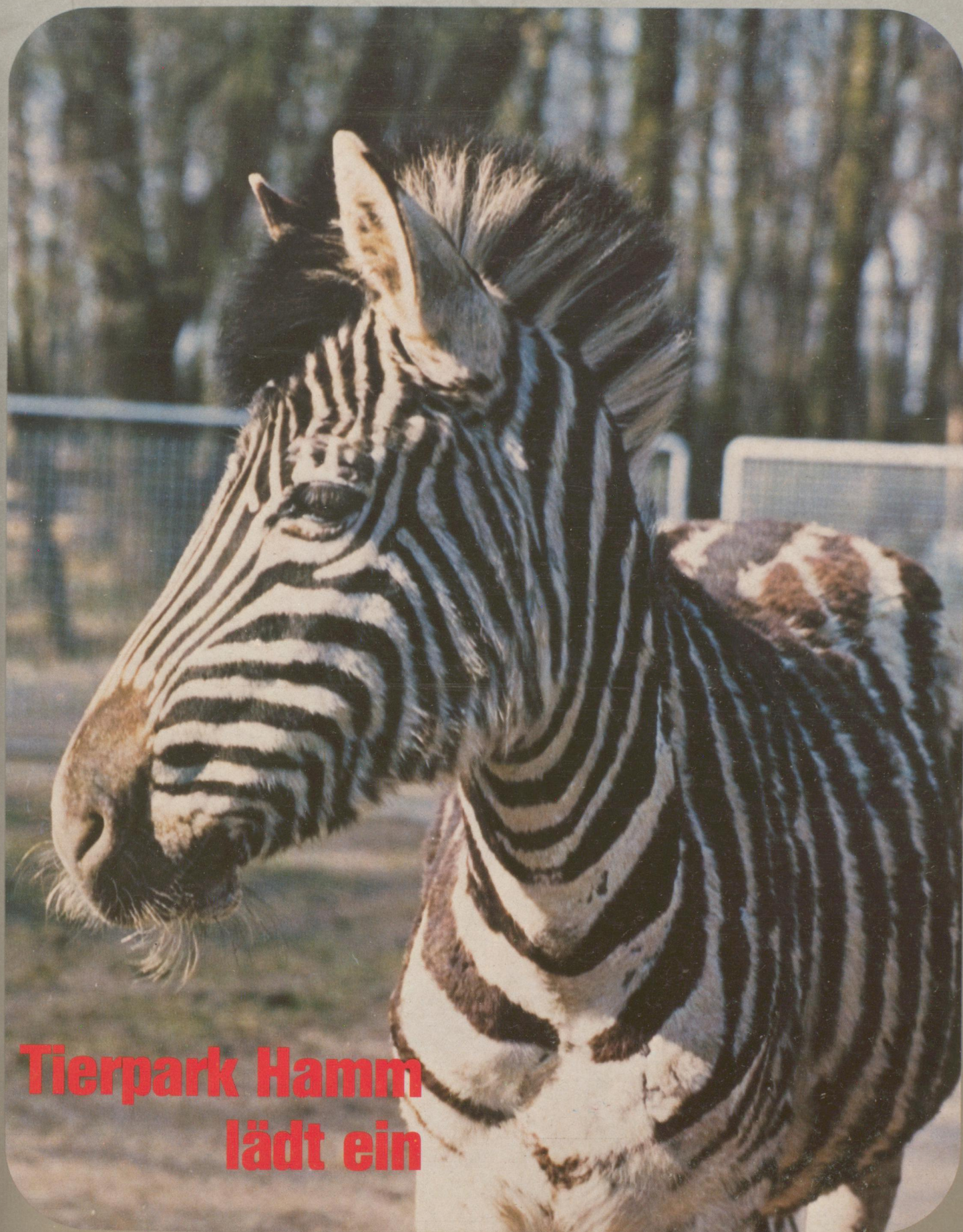


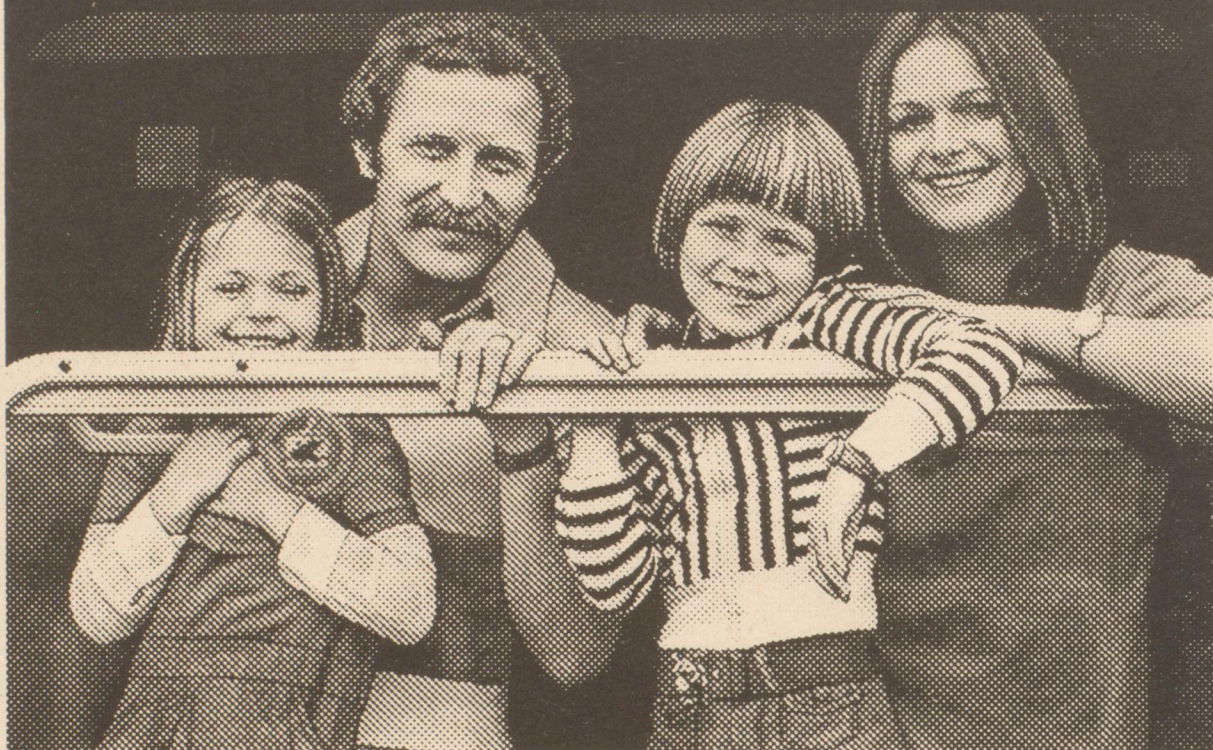
HAMMAGAZIN

Juni 6/1977



**Tierpark Hamm
lädt ein**

Fahrt einfach weg mit eurocheque.



Wenn einer eine Reise tut, dann braucht er eurocheques. Denn mit eurocheques und Scheckkarte können Sie bei allen Geldinstituten im Inland und in nahezu ganz Europa Geld abheben. Im Inland und in einigen europäischen Staaten nehmen auch Geschäfte, Hotels, Tankstellen usw. Ihre eurocheques an. Wenn Sie aber lieber DM-Reiseschecks oder ausländische Banknoten mit auf Reisen nehmen – auch die bekommen Sie bei uns.

Sparkasse Hamm

mit 24 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Herz-Jesu-Gemeinde im Hammer Norden besteht jetzt 80 Jahre

Zwei Hochfeste sind 1977 bestimmend für die Herz-Jesu-Gemeinde im Hammer Norden. Am 26. Juni feiert sie in einem Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Lettmann das zehnjährige Bestehen der jetzigen Kirche und gleichzeitig die 80jährige Geschichte der Gemeinde. Für das Pontifikalamt bereitet der Kirchenchor die Aufführung der Missa brevis von Wolfgang Amadeus Mozart vor.

Die Feste der Herz-Jesu-Gemeinde sind ein Anlaß, in den Annalen der Geschichte zu blättern, um Informationen über das religiöse Leben im Hammer Norden zu sammeln. Zu lesen wäre dort, daß

Graf Eberhard I. von der Mark 1280 das Nordenhospital erbaute. Da die Lippe seit alters her die Diözesangrenze bildet, bestätigte Fürstbischof Eberhard die Stiftung und genehmigte den Bau einer Kapelle zur heiligen Maria Magdalena und die Anlage eines Friedhofs. 1417 wurde das Haus in ein adeliges Kanonissenstift umgewandelt.

Das 1891 errichtete Rektorat Hamm-Nordenfeldmark wurde am 17. November 1897 zur Pfarre erhoben und von Heessen, dessen Pfarrer zunächst den Hammer Norden seelsorgerisch betreut hatten, getrennt.

Ausbildungslehrgang für Nachwuchsmitarbeiter

Zum 39. Mal wurde auf Schloß Oberwerries ein Ausbildungslehrgang für Nachwuchsmitarbeiter der Stadtverwaltung Hamm durchgeführt. Wie Lehrgangsleiter, Oberverwaltungsrat Hans Buthe, betonte, wollte er auch diesmal den jungen Mitarbeitern einen Überblick über die Aufgaben von Rat und Verwaltung geben, wirtschaftliches Denken in der Verwaltung fördern, Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge, für staats- und wirtschaftspolitische Gegenwartsfragen wecken und Verantwortungsfreude und Verantwortungsfähigkeit entwickeln.

Vorträge und Diskussionen dienten diesem Zweck. Schwerpunktthemen waren Fragen der Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung, Probleme der Spätaussiedler, Aufgaben und Möglichkeiten der Europapolitik, Landwirtschaftsfragen und Aufgaben der Feuerwehr. Den Abschluß des Lehrgangs bildete ein Treffen mit den Pensionären der Stadtverwaltung. Die Lehrgangsteilnehmer waren die Gastgeber der im Ruhestand lebenden früheren Mitarbeiter.



Der Tod Ludwig Erhards, Bundeskanzler nach Adenauer, in dessen Kabinett er als erfolgreicher Wirtschaftsminister amtierte, weckte bei Hammer Politikern Erinnerungen an zahlreichen Besuchen in Hamm. Unser Foto stammt vom letzten Besuch Erhards in Hamm während des Bundestagswahlkampfes 1965. Es zeigt neben Ludwig Erhard den damals noch amtierenden Ministerpräsidenten Meyers und den ein Jahr zuvor gewählten Hammer Oberbürgermeister Dr. Rinsche, der im Herbst dieses Jahres auf eine zwölfjährige Amtszeit zurückblicken kann.



Neue Chance für Jugendzentrum

Mit einer lustigen Jazz-Fete, zu der die Swingtown-Jazzmen aus Hannover (unser Bild) aufspielten, gab das neue Team des Hammer Jugendzentrum seinen Einstand zur Wiedereröffnung des Hauses. „Geben wir dem Jugendzentrum eine neue Chance“, appellierte das neue Team an die Jugendlichen in Hamm, die sich in dem eigens für sie errichteten Haus offensichtlich wohl fühlen.

Bilanz des Jagdjahres

Nicht nur männliches Vergnügen ist die Jagd, sie hat auch eine handfeste wirtschaftliche Seite von nicht geringer Bedeutung. Das jedenfalls geht aus einer Statistik über das abgelaufene Jagdjahr vom 1. April 1976 bis 31. März 1977 hervor. Die Strecke der Jäger im Stadtgebiet Hamm machte immerhin insgesamt rund 42 Tonnen Wildfleisch aus, was einen Gegenwert von 115 000 DM darstellt.

Erlegt wurden im Laufe des Jagdjahres in Hamm 3 358 Hasen, 5 737 Wildkaninchen, 3 429 Fasanen, 861 Enten, 4 248 Wildtauben und 293 Stück Rehwild (132 Böcke und 161 Ricken).

Sorge bereitet den Jägern die Zunahme der Zahlen des sogenannten Fallwildes. Meistens handelt es sich dabei um Tiere, die im Straßenverkehr umkommen. Im vergangenen Jahr waren das 165 Hasen, 270 Kaninchen, 109 Fasanen, 86 Böcke und 137 Ricken. Verlust: Rund 18 000 DM. Weitere Wildschäden beziffern die Jäger auf 7 000 DM.

Schlangen, Echsen und Kröten

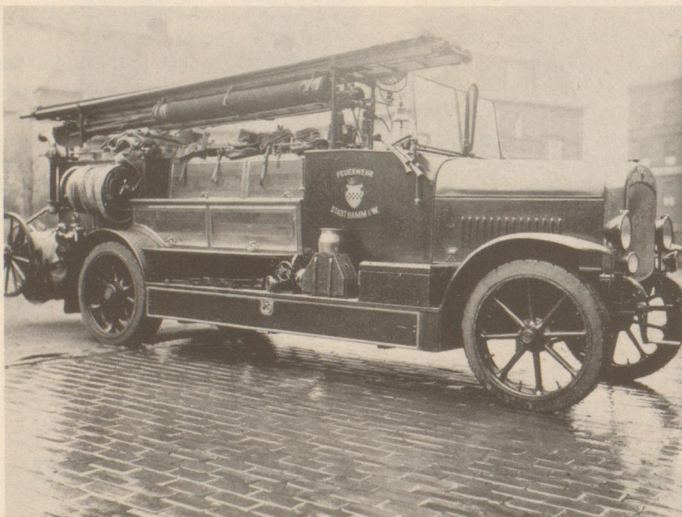
Eine Lehrausstellung, die vor allem für die Schulen bestimmt war, veranstaltete das Osnabrücker Herpetarium in der Hammer Stadtbücherei. Sensation der Ausstellung waren die zahlreichen lebenden Schlangen, Echsen und Kröten, die eine Tierwelt sichtbar machte, die bis in die Urzeit der Erde zurückreicht. Vorträge, Filme und Dia-Schauen vermittelten Erläuterungen und Erklärungen. Die Hammer Veranstaltung des Osnabrücker Herpetariums eröffnete eine Ausstellungsreihe in den zahlreichen Städten des Ruhrgebiets.



Der Leguan erinnert noch an die urzeitliche Vergangenheit der Echsen.



Mit Branddirektor Grote in der Mitte zeigt dieses Bild die Mannschaft der Hammer Feuerwehr in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre. Grote war den Hauptmännern Ochs, Lenhartz, Middendorf, der später auch den Titel Branddirektor erhielt, sowie Branddirektor Guthoff in der Leitung der Hammer Feuerwehr gefolgt. Seine Nachfolger waren Hauptbrandmeister Brackelmann und Stadtbrandmeister Bessmann sowie ab 1962 der jetzige Leiter der Hammer Feuerwehr, Oberbrandrat Herbert Rust.



Der Stolz der Hammer Feuerwehr von 1923: ein Tanklöschfahrzeug.



Historisches Löschgerät bei einer Ausstellung der Hammer Feuerwehr vor zehn Jahren. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Dr. Rinsche MdL mit Oberbrandrat Rust, links Hamms ehemaliger Stadtdirektor Dr. Löbke.

Schutz vor Feuer und Gefahr

Hundert Jahre Hammer Feuerwehr

Der Ruf „Feuer“ war der Schreckensruf für jede mittelalterliche Stadt. Fürchterliche Brände haben immer wieder bis in das frühe 19. Jahrhundert hinein Städte verwüstet. Ganze Viertel wurden ein Raub der Flammen. Die Menschen standen machtlos vor dem Wüten des Feuers. Hamm hat durch Feuer den Verlust seines mittelalterlichen Stadtbildes erleiden müssen. Es ging unter in den Feuerstürmen der Jahre 1734 und 1741, die insgesamt mehr als 500 Häuser vernichteten.

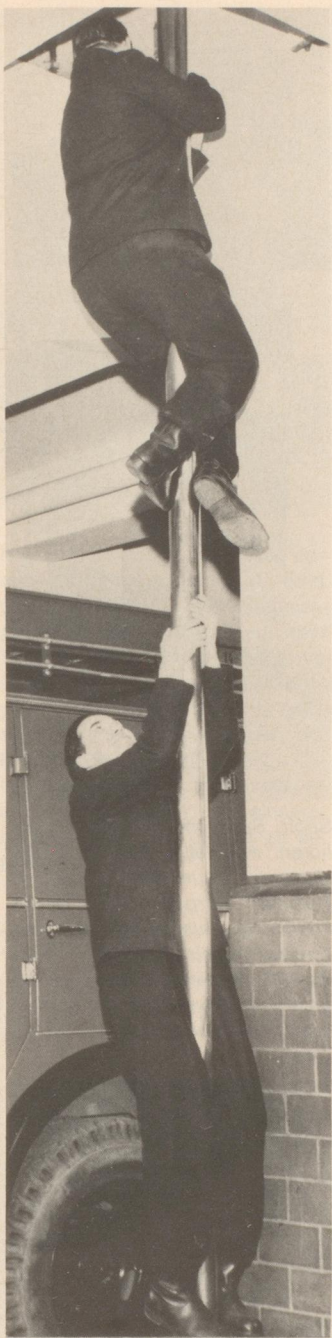
Es ist verständlich, daß der Mensch angesichts solcher Verwüstungen dem Feuer gegenüber nicht wehrlos sein wollte. Er sann auf Schutz und Abwehr. Aber erst die technischen Möglichkeiten des industriellen Zeitalters ermöglichten eine wirksame Brandbekämpfung. Es ist deshalb kein Zufall, daß die Gründung vieler Feuerwehren in die Hälfte des 19. Jahrhunderts fällt. Auch in Hamm kam es in jenen Jahrzehnten zur Bildung eines Löschzuges. Am 25. März 1877 faßte eine Versammlung in Hamm den Beschluß zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr. Eine Kommission sollte die Statuten vorbereiten. Sie konnte sich dabei auf über 50 feste Zusagen zur Unterstützung einer Hammer Feuerwehr verlassen.

Das freundliche Entgegenkommen, das aus einem Schreiben des Magistrats vom 6. April 1877 klang, war das Ergebnis langer Verhandlungen, in denen es vor allem um die Haftpflicht der Stadt gegenüber

den Feuerwehrleuten, die sich bei Einsätzen verletzten, gegangen war. Nach drei Anläufen brach im Frühjahr 1877 endlich das Eis. Der Weg zur Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr in Hamm war frei. Schon am 17. April 1877 konnte in der Hauptversammlung der Kommission der engere Vorstand gewählt werden. Mit großer Mehrheit wurde der Kaufmann Carl Ochs zum ersten Hammer Feuerwehr-Hauptmann bestimmt.



Jubiläum der Feuerwehr vor 50 Jahren: Die Männer demonstrieren eine Hakenleiter-Pyramide. Das Motiv blieb viele Jahre auf einer Ansichtskarte erhalten.



In der Gründungsversammlung der Hammer Feuerwehr am 2. Juni 1877 schließlich konnte Hauptmann Ochs bereits vier Abteilungen bilden, die Steiger-Abteilung mit dem Schieferdecker W. Kotthoff an der Spitze, die beiden Spritzenabteilungen unter der Leitung von Konditor E. Juckenack und Justus Kaven sowie die Zubringer-Abteilung, deren Leitung Anstreicher Wilhelm Sommerkamp übertragen wurde. Mit dem 5. Juni 1877 übernahm die neugebildete Hammer Feuerwehr das Gerätehaus an der damaligen Gasstraße und damit die Verantwortung für das gesamte Löschwesen in der Stadt.

Die Erinnerung an die Gründung der Hammer Feuerwehr vor hundert Jahren ist in den vergangenen Tagen bereits durch den Jahres-



Feuerwehr im Einsatz: Nach der Alarmierung werden die Einsatzfahrzeuge schnellstens startklar gemacht (Bild links). Den Einsatz an der Brandstelle verdeutlichen die Bilder oben und rechts. Sie sprechen für sich selber.



kongreß des Deutschen Feuerwehrverbandes in Hamm gewürdigt worden. Mit der Festwoche im Herbst soll das Ereignis des Feuerwehrjubiläums noch stärker in das Bewußtsein der Öffentlichkeit gerückt werden.

Bis zur Gründung einer Feuerwehr in Hamm hatte ein langer Weg, gepflastert mit herben Enttäuschungen und bitteren Erfahrungen, zurückgelegt werden müssen. Mehrere Jahrhunderte hindurch waren auch in Hamm Leder-eimer und Feuerhaken das einzige Hilfsgerät der Feuerwehr gewesen. Im 16. Jahrhundert wurde die Feuerspritze erfunden. Vermutlich aber erst bei den großen Bränden in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts ist sie auch in Hamm eingesetzt worden.

In einem Bericht zum 60jährigen Bestehen der Hammer Feuerwehr aus dem Jahre 1937 heißt es zum Löschwesen in vergangener Zeit: Nach der „Brand- und Feuerordnung“ mußte jeder Bürger gewisse Sicherheitsmaßnahmen treffen, die die Entstehung von Bränden verhüten sollten. Im Falle eines Brandes war jeder verpflichtet, Löschhilfe zu leisten. Er mußte mit seinem ledernen Feue-reimer, den jeder an leicht erreichbarer Stelle im Hause haben mußte, zur Brandstelle eilen und dort den Befehlen des „Brandmeisters“ Folge leisten. Die Stadt war in vier Hofen eingeteilt. Für jede war ein Brandmeister bestellt.

Die allgemeine Löschpflicht, die dieser Bericht beschreibt, wurde in

der Stadt Hamm erst 1843 durch die allgemeine Feuerwehrdienstpflicht abgelöst. Auf Grund der provinzialen Feuer-Polizeiordnung rief auch der Hammer Magistrat zunächst nur sämtliche Hausbesitzer zur Dienstpflicht. Später wurden alle Männer zum Dienst bei der Feuerwehr verpflichtet. 1876, ein Jahr vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, hieß es in der Feuerwehrordnung: Alle im Alter von 20 bis 41 Jahren stehenden männlichen Personen, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und in Hamm ihren rechtlichen Wohnsitz haben oder sich hierselbst länger als sechs Monate aufhalten, sind feuerwehrdienstpflichtig. Beamte, aktive Sol-

daten, Geistliche, Ärzte und Apotheker sowie – selbstverständlich Kranke – waren von der Dienstpflicht in dieser Bürgerfeuerwehr ausgenommen. Nur mit zahlreichen Paragraphen einer strengen Feuerwehrordnung konnte die Existenz dieser Feuerwehr gesichert werden.

In der Festschrift zum 90jährigen Bestehen der Hammer Feuerwehr hieß es dazu weiter: War man damit aber wieder in das alte System der allgemeinen Löschpflicht zurückgefallen oder bedeutete die Bildung dieser Wehr wirklich eine höhere Stufe der Entwicklung? Zweifellos ist es eine Fortentwicklung, denn was beim ersten System fehlte, Ordnung und Über-



Zur Hammer Feuerwehr gehört auch eine Tauchergruppe. Während eines Einsatzes zur Bergung eines im Kanal versunkenen Fahrzeuges wurde diese Aufnahme gemacht.



sicht, das wurde hier geschaffen. Es kam nicht mehr ein ungeübter und unorganisierter Haufen zur Hilfe, sondern eine bestimmte, dazu kommandierte Mannschaft übernahm den Dienst.... Aber der Mangel liegt darin, daß diese Ordnung polizeilich geschaffen wird. Daß diese Wehr auch im Ernstfall die auf sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen konnte, erscheint uns erklärlich, wenn wir an das Widerstreben denken, mit dem der Bürger seinen Dienst unter polizeilicher Aufsicht versah.

In dieser Entwicklungsstufe des Feuerwehrwesens, so heißt es in dem Bericht von 1967 dann weiter, spiegelt sich ebenso wie in den anderen die geschichtliche Epoche, der Stand des geistigen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebens wider. Zu der Verbesserung der technischen Einrichtungen kam damals in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch der Idealismus der Bürger, das selbstverständliche Gebot der Nächstenliebe zu erfüllen.

Immer stärker fanden die Ideen von einer auf freiwilliger Basis gegründeten Feuerwehr in Hamm der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts Anklang. Es waren, so wiederum der Bericht zum 90jährigen Bestehen der Feuerwehr, die Besten der Bürgerfeuerwehr, die den Wunsch nach einer Neuordnung des Feuerlöschwesens immer lauter vortrugen. Als im Frühjahr 1877 die Verhandlungen mit dem Magistrat der Stadt erfolgreich abgeschlossen werden konnte, richtete Bürgermeister Staude das bereits zitierte Schreiben an die Gründungs-Kommission der Freiwilligen Feuerwehr: „Wir erwidern dem verehrlichen Komitee, daß die beiden städtischen Kollegien die Bestrebungen wohl desselben für Errichtung einer Freiwilligen Feuerwehr mit Freude und Anerkennung begrüßen und bereit sind, die an uns gestellten Forderungen, soweit es die gesetzlichen Vorschriften erlauben und die Mittel der Stadt zulassen, zu erfüllen.“

Die Aufgaben der Feuerwehr

Schutz vor Feuer und Gefahr

hundert Jahre später in der Großstadt Hamm, die sich auf ein Kräftepotential von über 1000 Männern und neuerdings auch mehreren Frauen, die als Feuerwehr-Assistentinnen tätig sind, berufen kann, beschreibt Stadtdirektor Dr. Günther Grondwald als zuständiger Dezernent für die Bereiche Recht, Sicherheit und Ordnung in der Stadt Hamm: Angefangen vom katastrophenähnlichen Großbrand oder von der Massenkarambolage auf der Autobahn über den lebenserhaltenden Rettungsdienst und Krankentransport bis hin zu der verschlossenen Wohnungstür oder dem im Baum sitzenden Kätzchen bieten sich dem Betrachter eigentlich alle nur denkbaren Lagen, in denen die Feuerwehr zu Hilfe gerufen wird.

Auf neun Feuerwehrbereiche sind die Löschgruppen und Löschzüge über das gesamte Stadtgebiet verteilt, zentral eingesetzt und koordiniert von der Leitstelle in der Hauptfeuerwache. Dazu Stadtdirektor Dr. Grondwald: Überhaupt



Sport, Spiel und Geselligkeit gehören ebenfalls zum Bild der Hammer Feuerwehr: Fest im Hammer Tierpark (links oben), sportliche Ausbildung für den Ernstfall (rechts oben), klingendes Spiel für festliche Anlässe (rechts unten) und Kontakte zu Feuerwehren im befreundeten Ausland (links unten).





kommt den Stützpunkten der Feuerwehr große Bedeutung zu. Sind sie doch die Treff- und Sammelpunkte für die Einsätze. Wenn man bedenkt, daß die Feuerwehr Hamm über 100 Kraftfahrzeuge (nebst einem Motorboot) verfügt, so versteht man die Notwendigkeit, die bestehenden Gerätehäuser zu unterhalten und zu modernisieren und neue Stützpunkte an einsatztaktisch günstigen Stellen zu errichten.

Wie bereits bei der Gründung vor hundert Jahren ist auch heute die Unterhaltung einer einsatzbereiten und schlagkräftigen Feuerwehr mit hohen finanziellen Aufwendungen der Stadt verbunden. Mit dem Geld, das in die Unterhaltung der Feuerwehr investiert wird, ist es wie mit einer Versicherung: Man ärgert sich zuweilen über die Prämienzahlungen, ist stets beruhigt wegen der zugesagten Deckung und freut sich über die Erstattung

im Schadensfalle.

So möge denn auch für die Zukunft der Hammer Feuerwehr der alte Wahlspruch der Feuerwehrleute Gültigkeit behalten: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

H. F.

Immer einsatzbereit: Mehrere Einsatzfahrzeuge der Hauptfeuerwache in der Sedanstraße, aufgefahren in Reih und Glied, Beruhigung und Sicherheit für alle Bürger der Stadt.

Für Leute mit Spar-Verstand Das BfG-Kapital- Sparbuch

Jährlich steigende Zinsen,
für 5 Jahre garantiert – das ist
das BfG-Kapital-Sparbuch.
Kapital-Sparbücher gibt's
gleich zum Mitnehmen bei
jeder BfG-Geschäftsstelle.
Ab 100 Mark.

BfG
Bank für Gemeinwirtschaft

47 Hamm, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 2 90 53

foto- studio ebrecht

Werbe-,
Industrie-,
Katalog-,
Architektur-
Aufnahmen

Reproduktionen
Werbeberatung
Eigenes Farblabor

Angebot: Einfache Katalog-
Serienaufnahmen -
Kodak-Farbdia
9 x 12 cm 38,- DM o. MWSt

Werbe- und Industriefotografie
Eigenes Farblabor
Klaus Ebrecht · Meister im
Fotografenhandwerk
Tel. (0 23 81) 46 21 62
Fr.-Husemann-Str. 26
4700 Hamm 3

Freundschaft kennt keine Grenzen

Steil stieg der Düsen-Jet in den Abendhimmel. Unter uns versanken die Wolkenkratzer von New York. Der Rückflug nach Deutschland hatte begonnen. Hinter uns lagen drei erlebnisreiche Wochen, in denen wir San Francisco, Santa Monica, Mazatlan, Mexico-City, Chattanooga und New York kennengelernt hatten. Wir, das waren 34 Männer und Frauen, die der Einladung des Internationalen Clubs Hamm (I.C.H.) zu einer Amerika-Reise gefolgt waren. Es war eine bunt zusammengewürfelte Gruppe. Vom Schuldirektor bis zum Kraftfahrer, von der Sekretärin bis zur Geschäftsfrau, vom Pensionär bis zum kaufmännischen Angestellten war alles vertreten. Sie wuchsen in diesen drei Wochen zu einer Gemeinschaft zusammen, in der sich jeder wohlfühlte.

Auf dem siebenstündigen Flug von New York nach Frankfurt wur-

den in der Erinnerung noch einmal die Stationen dieser Reise lebendig, die vor allem dazu gedient hatte, neue Freundschaften zwischen Menschen und Städten zu schließen und alte zu vertiefen. Die Reise in die Neue Welt, gut organisiert von Rainer Kaßberg vom DER-Reisebüro Hamm, begann am 26. März in Düsseldorf. Der PANAM-Jumbo landete sicher in San Francisco. Zwei Tage hatten wir Zeit, uns in der Stadt mit der berühmten Golden Gate Bridge umzusehen. Dann brachte uns der Bus in neunstündiger Fahrt, bei der es außer riesigen Rinderherden, Plantagen und öder Landschaft nicht viel zu sehen gab, nach Santa Monica.

In der Partnerstadt, mit der Hamm schon seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist, wurde uns ein herzlicher Empfang bereitet. Bei Walt Anger, der in Santa Monica für die Kontakte mit

Hamm verantwortlich ist, lernten wir unsere Gastgeber kennen, bei denen wir besser untergebracht waren als in einem Fünf-Sterne-Hotel. Betreut von den Mitgliedern der Sister City Association, das Gegenstück zum Internationalen Club Hamm (I.C.H.), erlebten wir an der Sonnenküste Kaliforniens fünf uns allen unvergeßliche Tage. Wir besuchten Los Angeles, Hollywood und Disneyland, sahen das Getty-Museum, begrüßten die Hammer Austausch Schülerin Susanne Schulte und waren bei Lunchs, Dinners und Partys zu Gast. Offizieller Höhepunkt war das Festessen bei Bürgermeister Nat Trives im Miramare-Hotel, wo Ratsherr Franz-Josef Willemsen die Fahne der Stadt Hamm und im Auftrag von Rat und Verwaltung der Stadt eine Freundschaftsurkunde überreichte. Trives revan- schierte sich mit Erinnerungsme-

daillen für alle Reiseteilnehmer.

Am 4. April waren die Koffer wieder gepackt. Uns fiel der Abschied schwer. Doch es warteten neue Erlebnisse. In der mexikanischen Partnerstadt Santa Monica, Mazatlan, wurden wir auf dem Flughafen mit heißen Rhythmen einer Band empfangen. Mario Huerta, der im vergangenen Jahr zur Festwoche mit einigen Landsleuten und den Santa Monicanern in Hamm war, veranstaltete einen großen Bahnhof. Wie bereits in Santa Monica und später auch in Chattanooga entrollte Hanno Grabitz wieder eines seiner Begrüßungstransparente: „Viva Mazatlan“. Schnell fanden Gastgeber und Gäste zueinander. Trotz verschiedener Sprachprobleme gab es keine Verständigungsschwierigkeiten. Wieder kostenlos in Privatquartieren untergebracht, wurden wir auch hier von morgens bis



Die I.C.H.-Gruppe mit ihren mexikanischen Freunden in Mazatlan.

abends betreut. Nach sonnen- durchglühten Tagen am Strand des Pazifik unterhielten uns unsere mexikanischen Freunde mit Rodeo und Fiesta. Franz-Josef Willemsen entledigte sich erneut als „Botschafter des guten Willens“ seiner Aufgabe. Seit dem 4. April schmückt die Hammer Fahne, in Empfang genommen von Bürgermeister Rafael Tirado Canizalez, das Rathaus von Mazatlan. Seit diesem Abend war unser Gepäck schwerer. Zwar wog die Urkunde, die jeder von uns bekam, nicht viel, Bierkrug und Aschenbecher dagegen um so mehr.

„Hasta La Vista, Good-bye, Auf Wiedersehen“ hieß es am 7. April auf dem Flugplatz von Mazatlan beim Start nach Mexico-City. Diesmal warteten nicht Freunde einer Partnerstadt auf uns. Ein vom Reisebüro beauftragter Fremdenführer sorgte dafür, daß wir die Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt, dann die Pyramiden von Teotihuacan und die zur touristischen Pflichtübung gehörenden Gärten von Xochimilco kennenlernten.

Pünktlich um sechs Uhr am Ostermontag standen alle Koffer vor den Hotelzimmertüren zum Abtransport bereit. Alle waren gespannt, was uns in Chattanooga, unserem nächsten Reiseziel, erwarten würde. Die Du Pont-Stadt am Tennessee, die Hamm schon im vergangenen Jahr die Hand zur Freundschaft entgegengestreckt hatte, hatte sich etwas besonderes einfallen lassen: Auf dem Rollfeld des Flughafens war eine komplette Musikkapelle aufmarschiert, die uns zu Ehren die deutsche Natio-

nalhymne einstudiert hatte. Bürgermeister Pat Rose, Sister-City-Association Präsident Hugh Jackson und die anderen Gastgeber hießen uns willkommen. Wieder war ein minutiöses Programm vorbereitet, um uns die Schönheiten der Stadt und ihrer Umgebung näherzubringen. „Ihr habt uns die Sonne mitgebracht“ freuten sich die Amerikaner. Und wir genossen nach mexikanischer Dürre die grüne liebliche Landschaft. Dabei störten nicht einmal die Kanonen, die uns auf Schritt und Tritt begegneten. Sie waren Museumsstücke und erinnerten an die Kriegswirren der Jahre 1861 bis 1865. Die Stadt, die durch den Schlager „Chattanooga Choo Choo“ weltberühmt wurde, hält auf Tradition. Der Bahnhof, in den einst der meistbesungene Zug der Welt dampfte, wurde vor geraumer Zeit in eine ansprechende Gaststätte verwandelt. Bei einem Abendessen konnten wir uns von der gelungenen Umgestaltung überzeugen.

Dann gab es Gelegenheit, Annegret Hunke zu begrüßen, die auf Einladung des Rotary-Clubs für ein Jahr als Hammer Austauschstudentin in Chattanooga lebt. Noch befand sich eine Hammer Stadtfahne in unserem Reisegepäck. Sie wurde am 13. April entrollt und bei einer Feierstunde im Rathaus an den Bürgermeister Pat Rose übergeben. Jeder von uns bekam ein Landschaftsbild des Malers George Little, der auch in Hamm kein Unbekannter ist. Bei einem Besuch der Du Pont Elementary School wurden uns Grüße an die Partnerklasse im Gymnasium



Kurze Atempause in der Marina bei Santa Monica; vorn: Wellman Mills, Präsident der Sister City Association, und Nat Trives, Bürgermeister.

Hammonense aufgetragen, und schließlich feierten wir auch ein Wiedersehen mit den Chattanooga Singers, die während der Jubiläumswoche in Hamm im vergangenen Herbst Furore gemacht hatten.

Die zwei Tage waren viel zu schnell vergangen. Sie genügten jedoch, um Freundschaft zu schließen. „Kommt wieder, wann immer Ihr wollt!“ hieß es beim Abschiedsabend im Golfclub.

Weil jeder, der Amerika besucht, auch New York sehen will, machten wir dort unseren letzten Halt. Zwei Tage blieben uns noch, die Steinwüste Manhattan mit ihren gigantischen Wolkenkratzern zu erkunden. Dann hieß es „einchecken“ für den Flug PA Nr. 72 nach Frankfurt, mit dem wir am Abend

des 16. April den „John F. Kennedy-Airport“ in New York verließen.

Werner Beeck



Übergabe der Stadtfahne an Bürgermeister Pat Rose (Bildmitte) in Chattanooga.

Atelier für Porträt-, Industrie- und Werbeaufnahmen

GERDA JUCHO

Ostenallee 91 · 4700 Hamm · Telefon (0 23 81) 8 27 66/8 37 81

DAG
Schule

GEMEINNÜTZIG, FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT
FÜR ALLE WEITERBILDUNGSWILLIGEN

DAA

BILDUNGSWERK DER DAG — DEUTSCHE ANGESTELLTEN-AKADEMIE

Tagesschule ab Aug. 77

Berufsvorbereitung f. Hauptschüler v. Klasse 10 (mittlere Reife)
Handelsschule (zweij. Externpr.)
Handelsklasse (einj., Höhere)
Vorb. z. Fachoberschulreife
Vorb. z. Hauptschulabschluss
Reno- und Steuerhelferseminar

Abendschule ab sofort (2 x wöchentl.)

Maschinenschreiben f. Anf.
Stenografie f. Anf.
Englisch f. Anf.

Nachmittagskurse
Rhetorik für Schüler

Samstagslehrgänge

Sekretärin* (staatl. gepr.)
Betriebswirtschaftl. Seminar f. Techniker u. Ing.* (1 Jahr)
Steuerfachkraft* (1 Jahr)
Bilanzbuchhalter* (1 Jahr)
EDV-Einführung* (3 Mon.)
Direktionsassistentin* (1,5 Jahre)
Leiter d. Rechnungswesens* (1 Jahr)
Techniker* (staatl. gepr.) (Elektro, Maschinenbau, Bautechnik)

* = Förderung durch die Arbeitsämter
b. Erfüllung d. Voraussetzungen

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

IM DAG SCHULBÜRO
HAMM UND SOEST

4700 HAMM 1

Bismarckstraße 17-19
0 23 81 / 2 20 76

4770 SOEST

Grandweg 46
0 29 21 / 46 18

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebau ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M

Rampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage

Hotel
Restaurant
Cafe

BREUER

Ostenallee 95 gegenüber dem Kurpark
Telefon (02381) 26001

Das Hotel des reisenden Kaufmanns
Das Hotel für Sie

Jedes Zimmer mit Dusche, teils WC,
Zimmertelefon
Parkplatz - Garagen
Das Haus der kleinen Tagungen und
Festlichkeiten,
Konferenzzimmer 12-40 Personen

Das Lokal mit der guten und
reichhaltigen Küche - mittags u. abends
Das beliebte Familiencafe mit
eigener Konditorei
Sich wohlfühlen, gut essen, gut wohnen

Über 70 Jahre
ein Begriff
für gute Schuhe!

SCHUHHAUS
Neurath

47 HAMM · WESTSTRASSE 27 · RUF 25201

Presta

Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Hamm's neuer Baumarkt ist einfach Spitze!

GAN

Er ist da — Hamms neuer Baumarkt.
Ganz anderes als alle anderen, mit
einem Superprogramm — und gar nicht
teuer. Den müssen Sie kennenlernen —
der hat's in sich!

Da findet man, was man braucht zum
Bauen oder zum Heimwerken —
fachgerechte Beratung inbegriffen.

P

über
150 Parkplätze
kostenlos
direkt am Haus

GLUNZ+NEUHAUS

Hamm, Im Ortsgüterbahnhof, gegenüber Fruchthof, Ruf 0 23 81-55 01

Von der Gestaltung bis zur
Qualitätsdrucksache

GraphikDRUCK

Zeitvogel OHG

4700 Hamm 1 Oststraße 45

Ruf (02381) 25776

Tierpark Hamm lohnendes Ausflugsziel

Ihr Herz für Tiere zeigt die Großstadt Hamm im alten Südenstadtpark an der Grünstraße, wo auf einer Grundstücksfläche von 100 000 Quadratmetern der Hammer Tierpark sich seinen Besuchern zeigt. Obwohl jährlich über 200 000 Kinder und Erwachsene den Tierpark aufsuchen, ist er immer noch weiten Kreisen der Hammer Bevölkerung unbekannt. Im Laufe von Jahrzehnten konnte insbesondere in den letzten Jahren dieses Stück Grünfläche in verkehrsgünstiger Lage in zunehmendem Maß an überregionaler Bedeutung gewinnen. Kann auch bei 60 Tiergehegen und einem Bestand von etwa 500 Tieren nicht von einer Konkurrenz zu den großen zoologischen Gärten in Münster, Wuppertal, Gelsenkirchen oder Köln gesprochen werden, so ist doch mit gutem Gewissen festzustellen: Ein Besuch im Tierpark Hamm lohnt sich.

Unter den rund 50 verschiedenen Tierarten haben Löwen, Bären, Wölfe, Kamele, Zebras und Lamas in Hamm ein Zuhause gefunden. Immer wieder interessanter Anziehungspunkt für Kinder und

Erwachsene ist das an Sonn- und Feiertagen stark umlagerte Affenhaus, das Rhesusaffen, Schweinsaffen und Javaaffen beherbergt. Wenn die Besucher Glück haben, taucht ein Stückchen weiter Petz, der Bär, einmal unter in seinem kleinen Wasserbecken. Dann gibt es immer etwas zu lachen.

Gleich am Eingang erregen zwei Papageien aus der Familie der Aras Aufsehen; wenn sie auch nicht die Besucher mit einem lauten „Guten Tag“ begrüßen, fallen sie doch durch ihr leuchtendes buntes Gefieder schon von weitem auf. Aufsehen wegen ihrer Schönheit erregen auch die Stelzvögel, die 1976 ein neues Gehege erhalten haben und auf einem oder zwei Beinen stehend den Tag genießen.

Als gute Idee für die Zukunft kann der Aufbau eines naturkundlichen Museums bezeichnet werden. Präparierte Tiere und grafische Sammlungen sollen dem Besucher ein möglichst umfassendes Bild der Tier- und Pflanzenwelt unserer Heimat vermitteln. Die Sammlungen könnten auch eine wertvolle Stütze für den naturkund-



Zu den Attraktionen des Hammer Tierparks gehört auch das neue Stelzvogelgehege.

lichen Unterricht der Schulen werden.

Bereits seit langem durch ein Hinweisschild angekündigt, ist die Errichtung eines Tiersyls im Eingangsbereich des Tierparks. Boxen, die in der Größe variiert werden können, sollen vor allem für herrenlose Hunde in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Kranke Tiere werden in getrennten Kleinboxen untergebracht. Auch ein Behandlungsraum, in dem Tiere von einem Veterinär-Mediziner betreut werden können, war bereits seit langem erforderlich.

Pläne für ein Fuchs- und Waschbären-Gehege sowie für eine Fasanerie greifen noch weiter in die Zukunft.

Harmonisch fügt sich der Tierpark in die grüne Kleingartenlandschaft des Hammer Südens ein. Träger des Tierparks ist ein eingetragener Verein mit über 1 500 Mitgliedern. Vorsitzender Heinz Kieserling und Geschäftsführer Harry Bosse haben in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Tierpark unter Vorsitz von Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe in jahrelanger Kleinarbeit Hervorragendes geleistet.

Zum Wohle der Bürger der Großstadt Hamm haben die Stadt und die Sparkasse Hamm die Rolle der wichtigsten finanziellen Förderer der Anlage übernommen. Die

Stadt zahlt neben dem Mitgliedsbeitrag von 600 DM jährlich einen Zuschuß für die laufende Unterhaltung von 50 000 DM und darüber hinaus hohe Investitionsbeiträge. Wertvolle Tiere und Tiergehege, die heute zum Bestand des Tierparks gehören, wurden von der Sparkasse Hamm gestiftet. Städtische Gärtner pflegen die Anlagen, und viele Kinder und Erwachsene stiften Futter für die Tiere.

Wanderlustigen bietet der Tierpark ein lohnendes Ziel; für Pkw-Fahrer steht ein großflächiger Parkplatz zur Verfügung. Hunger und Durst können im Tierparkrestaurant gestillt werden. Die gesamte Tierparkanlage kann sowohl im Sommer als auch im Winter besucht werden. Der Anfang der dreißiger Jahre gegründete Südenstadtpark ist zu einem lohnenden und gepflegten Ausflugsziel in der Großstadt Hamm geworden.

IST.



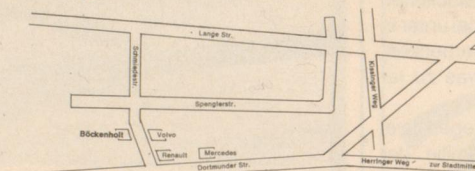
Tiere des heimischen Waldes sind ebenso wie Exoten im Hammer Tierpark zu finden.

**Jetzt wird
jeder braun.
Durch die Bank.**
Rundum
gesunde Bräune
in 7 Tagen!

**Ganz neu, soeben
eingetroffen:
Sonnenbank-Technik
als DECKENMODELL
mit Liftomatic!**

Kommen Sie zur
unverbindlichen Beratung
und Vorführung!

**So finden Sie
unsere Ausstellung:**



Täglich geöffnet von 7.30 bis 16.30 Uhr
Samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr



böckenholt gmbh

**SAUNA- UND
SOLARIENAUSSTELLUNG**

**4700 HAMM - SCHMIEDESTR. 3
TELEFON (02381) 247 01**

Pokale, Wandplaketten,
Schilder graviert
mit Hand oder Maschine
schnell und gut



F. Erdmann
47 Hamm-Mark, Hohefeldweg 1
Telefon: 0 23 81 / 8 19 47
Kein Schaufenster

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Container

für Bauschutt und Abfall

Neuhaus, Oelde
Telefon (0 25 22)

33 33

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montagbis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Die Bezirksvorsteher der sieben Stadtbezirke (von links nach rechts) Hans-Georg Hühner (Hamm-Rhyern), Erich Polkaehn (Hamm-Heessen), Karl-Heinz Lühofe (Hamm-Bockum-Hövel), Wilhelm Conrady (Hamm-Uentrop), Christian Tippmann (Hamm-Herringen), Franz-Josef Willemsen (Hamm-Mitte) mit Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe.

Lebendige Vielfalt in einer großen Gemeinschaft

In einer neuen Serie möchte HAMMAGAZIN seine Leser mit den Aufgaben und Möglichkeiten der Bezirksvertretungen in der Stadt Hamm vertraut machen. Die Bezirke sind ein wichtiger Bestandteil der gegliederten Großstadt, die durch die kommunale Neuordnung vom 1. Januar 1975 geschaffen wurde. Bevor in jeweils einem Beitrag die Bezirke durch ihre Bezirksvorsteher und Stellvertreter zu Wort kommen, soll in einem einleitenden Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL die Rede vom Bezirksrat sein, jenem Gremium, das auf kommunalpolitischer Ebene wichtige Kontakte zwischen Rat, Bezirksvertretungen und Fachausschüssen schafft und ermöglicht.

HAMMAGAZIN: Herr Oberbürgermeister, in der Stadt Hamm wird den Stadtbezirken starke Bedeutung zugemessen. Warum wird das Prinzip der „gegliederten Großstadt“, um einen Ausdruck von Ihnen zu zitieren, so deutlich praktiziert?

OB Dr. Rinsche: In einer gegliederten Großstadt werden Bürgernähe und großräumige Entwick-

lungsplanung miteinander verbunden. Bürgernähe kommt beispielsweise in der Tatsache zum Ausdruck, daß rund 500 Bürger als ehrenamtlich tätige Kommunalpolitiker im Dienst am Mitbürger stehen. In diesem Zusammenhang kommt auch den sieben Bezirksvertretungen in den Stadtbezirken größte Bedeutung zu. Unmittelbarer Kontakt zwischen den Bezirksvertretungen und den Bürgern in den Bezirken und Stadtteilen ist deshalb so wichtig, weil das Rathaus der Großstadt als zentrale Dienstleistungseinrichtung nicht in der Lage sein kann, alle Wünsche und Probleme der Bürger sofort zu erkennen. Die Bezirksvertretungen haben deshalb eine wichtige Mittlerfunktion. Ihre Aufgabe besteht vor allem darin, im Gegenstromverfahren vom Rathaus zum Bürger und umgekehrt zu vermitteln. Ohne Kontakte und Informations-tätigkeit könnte die Gefahr entstehen, daß Entscheidungen im Rathaus zu sehr vom „grünen Tisch“ aus gefällt werden.

HAMMAGAZIN: Wie sehen Sie das Verhältnis der Bezirksvertretungen zu den Fachausschüssen

und zum Rat der Stadt?

OB Dr. Rinsche: Der Kontakt zu den Bürgern bestimmt auch die Arbeit des Rates und der Fachausschüsse. Die Fachausschüsse haben sich in erster Linie um die Lösung der Sachfragen der verschiedenen Bereiche zu bemühen. Der Rat schließlich muß seine Aufgabe darin sehen, die Erfordernisse aus der Sicht der Fachausschüsse und die Wünsche und Probleme der Bürger der Stadtteile und Bezirke zu koordinieren und in eine abgewogene Beschlußfassung zu bringen.

HAMMAGAZIN: Es kann nicht ausbleiben, daß es bei der Bewältigung dieser komplexen kommunalpolitischen Probleme Schwierigkeiten gibt. Wie kann man sie vermeiden oder überwinden?

OB Dr. Rinsche: Selbstverständlich sind Konflikte möglich! Konflikte werden vermieden oder überwunden, wenn eine funktionsfähige Koordination zwischen den zentralen und dezentralen Entscheidungsgremien erreicht wird. Diese Aufgabe erstreckt sich zum Beispiel auf die Repräsentation. Für die Vertretung nach außen ist

der Oberbürgermeister zuständig. Ein großer Teil von Repräsentationsverpflichtungen vollzieht sich aber innerhalb der Stadt, wofür der Oberbürgermeister, die Bürgermeister und die sieben Bezirksvorsteher sowie deren Stellvertreter zur Verfügung stehen. So gehört der Besuch bei Jubiläen, bei Gratulationen und bei Ehrungen in den Aufgabenbereich der Gesamtstadt und der Stadtbezirke.

HAMMAGAZIN: Wie wird eine Koordinierung der vielfältigen Aufgaben bewältigt?

OB Dr. Rinsche: Auf meinen Vorschlag wurde ein Gremium geschaffen, das die Funktion eines „Bundesrates“ hat, und auf Vorschlag des stellvertretenden Bezirksvorstehers Kurt Schrupf „Bezirksrat“ heißt. Ein solcher Bezirksrat ist in der Gemeindeordnung nicht vorgesehen, er hat sich aber in der Praxis bewährt. Mitglieder des Bezirkesrates sind der Oberbürgermeister, die Bürgermeister, die Bezirksvorsteher, deren Stellvertreter, die Vorsitzenden und Parlamentarischen Geschäfts-

(Fortsetzung Seite 14)

Bezirke: Kritisches und belebendes Element

zirksverwaltungsstellen in den sieben Hammer Stadtbezirken.

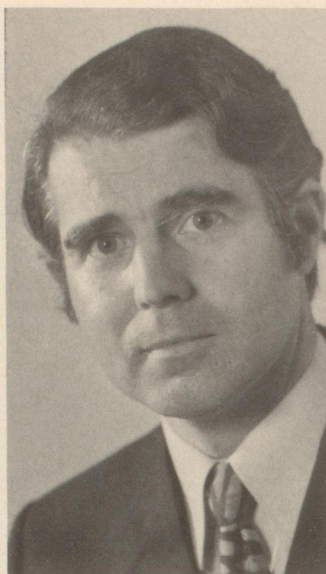
Das Amt für Bezirksangelegenheiten, das Sportamt und das Stadtreinigungsamt sind drei jeweils für sich äußerst komplexe Bereiche, die zum Dezernat IX der Hammer Stadtverwaltung gehören, für das Stadtrat Dr. Dr. Winfried Masannek verantwortlich ist. Stadtrat Dr. Masannek, promovierter Diplom-Volkswirt und Jurist, gehört zu jenen Dezernenten, die durch die kommunale Neuordnung vom 1. Januar 1975 in die Hammer Stadtverwaltung kamen. In der früheren Stadt Bockum-Hövel hatte er das Amt des 1. Beigeordneten bekleidet. Die Ernennungsurkunde zum Hammer Stadtrat wurde Dr. Masannek in einer der letzten Ratssitzungen von Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL überreicht.

Die kommunale Neuordnung und deren Auswirkungen, die Dr. Masannek in die Hammer Stadtverwaltung brachten, beschäftigen ihn noch immer, bestimmen einen wesentlichen Bereich seiner Tätigkeit. Das Amt für Bezirksangelegenheiten ist jene Verwaltungsinstitution, die durch die kommunale Neuordnung überhaupt erst geschaffen wurde. Es koordiniert zwischen dem Rathaus und den Be-

führer der drei Fraktionen sowie der Oberstadtdirektor.

In der Schaffung der Bezirke sieht Dr. Masannek eine durchaus positive Entwicklung, die zur Verbesserung des Kontaktes zwischen Bürger und Verwaltung beiträgt. Die Stadt Hamm habe im Vergleich zu anderen Städten optimale Voraussetzungen für die Beteiligung der Bezirke an der politischen Willensbildung in der Stadt geschaffen. Münster beispielsweise habe den Bezirken wesentlich weniger an Aufgaben gelassen als Hamm.

Das Problem der Koordinierung wird im Dezernat von Dr. Masannek aus zwei Richtungen gesehen. Die eine geht vom Rathaus in die sieben einzelnen Bezirke, die andere verbindet die Aufgaben der Bezirke untereinander. Dabei muß auf die Tatsache eingegangen werden, daß jeder Bezirk andere Probleme und damit auch andere Vorstellungen hat. Koordination, so Dr. Masannek, dürfe nicht bedeuten, die Arbeit der Bezirke zu neutralisieren, sondern heiße, sie als kritisches und belebendes Element fruchtbar zu machen.



Stadtrat Dr. Dr. Winfried Masannek, Dezernent für das Amt für Bezirksangelegenheiten, das Sportamt und das Stadtreinigungsamt.

Lebendige Vielfalt in einer großen Gemeinschaft

HAMMAGAZIN: Wie arbeitet und wie funktioniert nun dieser Bezirksrat?

OB Dr. Rinsche: Vertrauensvolle Zusammenarbeit hat die wesentlichen Probleme beim Start der neuen Stadt gelöst. Auf Vorschlag des Bezirksrates hat der Rat der Stadt eine Zuständigkeitsordnung verabschiedet, die alle Bereiche und Fragen des Zusammenlebens in einer gegliederten Großstadt anspricht. Ein Beispiel ist die Möglichkeit von Ehrungen verdienter Bürger auf Bezirksebene. Wir haben Plaketten geschaffen, die die Besonderheiten der Bezirke würdigen und deren Individualität wahren, aber jeden Bezirk auch mit der neuen gemeinsamen Stadt verbinden. Wir praktizieren die Devise: Lebendige Vielfalt in einer großen Gemeinschaft.

HAMMAGAZIN: Noch eine abschließende Frage, welche Mitwir-

kungsmöglichkeiten gibt es für die Fraktionen in den Bezirksvertretungen?

OB Dr. Rinsche: Wir können den Bezirksrat noch erweitern zum „großen Bezirksrat“, wo dann auch die Vorsitzenden der Fraktionen aus sämtlichen sieben Bezirksvertretungen mitwirken, zum Beispiel bei der Koordinierung und Aufgabenabgrenzung zwischen den Bezirksvertretungen und den Fachausschüssen mit Empfehlungen und Entschlüssen an den Rat. Der Bezirksrat und der Große Bezirksrat sind ein lebendiger Ausdruck des Willens aller beteiligten Politiker im Rat, in den Bezirksvertretungen und in den Fachausschüssen zur Verwirklichung des Grundsatzes: Bewährtes bewahren und neue Chancen in einer gegliederten Großstadt gemeinsam nutzen.

H. F.

RESTE *Teuhe*

Preise für Sparer

direkt am Hauptbahnhof

NUR HAMM, Bahnhofstraße 28, Fernruf (02381) 29516 NUR

Helmut Plontke in New York

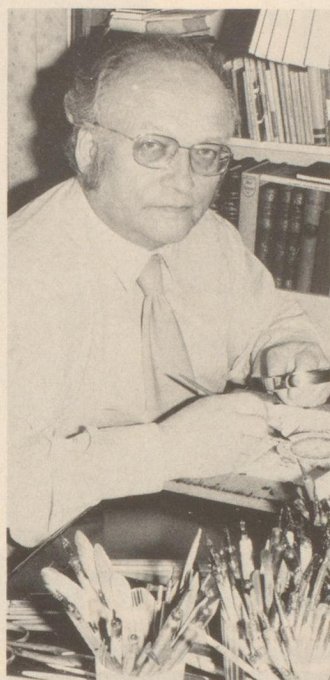
Ausstellung des Hammer Künstlers in der Galerie Internationale

Der Hammer Künstler Helmut Plontke ist mit einer Fülle neuer Eindrücke von seiner ersten Reise in die „neue Welt“ zurückgekehrt. Plontke war eingeladen, in der Galerie Internationale in New York seine Arbeiten auszustellen. Er schickte 76 Blätter über den Atlantik in die amerikanische Weltstadt. Zur Eröffnung seiner ersten Ausstellung in den Vereinigten Staaten wollte er natürlich auch selbst dabei sein und stand schließlich Anfang April inmitten einer großen Schar geladener Gäste, um zur Ausstellungseröffnung in der Galerie Internationale über sich selbst und seine Kunst zu sprechen.

Viele Ausstellungsbesucher sprachen den Hammer Künstler auch in deutscher Sprache an, unter ihnen etliche Emigranten, die, so Plontke, gerührt waren, als sie nach so vielen Jahren wieder deutsche Laute hörten und deutsche Texte lesen konnten. Plontke hatte mehrere Exemplare seines Ausstellungskatalogs, der jüngst vom Gustav-Lübcke-Museum in Hamm veranstalteten Ausstellung mit nach New York genommen. Sie fanden reges Interesse.

Natürlich berichteten auch die Zeitungen über Plontkes New Yorker Ausstellung. Eine Kritikerin sprach von einer bemerkenswerten und ausgezeichneten Sammlung, die die Plontke-Blätter in der New Yorker Galerie darstellen. Die Galerie selbst kaufte vier der Arbeiten des Hammer Künstlers, zwei weitere wurden am Eröffnungstag von Premierengästen erworben.

Wenige Tage nach Ausstellungseröffnung erhielt Helmut



Hammer Künstler Helmut Plontke.

Plontke bereits eine weitere Einladung, sich als „europäischer Gast“ an einer Ausstellung amerikanischer Künstler in Chicago zu beteiligen. Den Chicago-Kontakt vermittelte ihm sein ehemaliger Schüler Klaus B. Makosch, der seit 15 Jahren in New York lebt und Generalmanager von Thyssen-Steel New York ist. Schon hat ihm Klaus B. Makosch weitere amerikanische Städte genannt, in denen Interesse an Ausstellungen von Plontke-Arbeiten bestehen könnte: Los Angeles, Houston, Washington.

Plontkes internationales Ansehen drückt sich auch in seiner Beteiligung an Ausstellungen in Berlin (Fantasmagie), Madrid und Dortmund (Sommerausstellung westfälischer Künstler, veranstaltet von der Dortmunder Gruppe und dem Dortmunder Künstlerbund) aus. Zwei internationale Künstlerlexica nennen in ihren neuesten Ausgaben den Namen des Hammer Künstlers.

H. F.

KULTUR MAGAZIN

Neuerwerbung des Museums

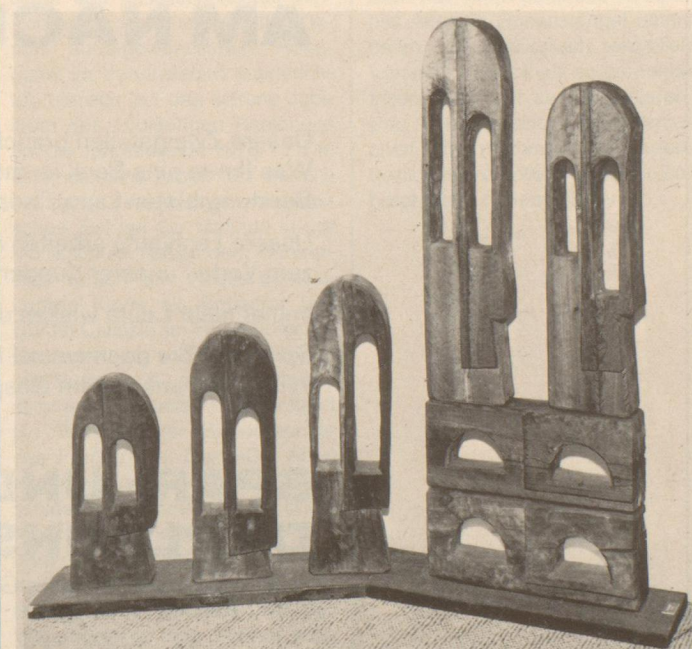
Manfred Dirkling, „2/76“

Der in Hamm ansässige junge Bildhauer Manfred Dirkling hat dem Gustav-Lübcke-Museum unlängst eine seiner freiplastischen Holzarbeiten gestiftet. Das Bildwerk steht seit einiger Zeit im unteren Flur. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Abteilung gegenwärtiger Kunst aus Hamm, die laufend erweitert wird. Wir danken dem Künstler herzlich für seine Stiftung.

Manfred Dirkling hat lange Zeit hindurch bildmäÙig wirkende kleine Holzreliefs geschnitzt. Sie gehen von gegenständlichen, figuralen Themen aus und lassen eine expressive Formsprache erkennen. Langsam fand Dirkling zu einer gegenstandslosen Gestaltung, bei der das Material zu einer großformatigen freien Form aufgebaut wird.

Hierzu gehört unsere neue Figur. Sie ist im Grundriß über zwei stumpfwinklig aneinanderstoßenden Brettern gestaltet und besteht aus fünf senkrechten stelenartigen Gebilden, die je zweimal in hohen parallelen Öffnungen durchbrochen sind und oben rundbogig enden. Die zwei rechten sind erhöht. Sie stehen auf je zwei niedrigen Blöcken mit halbkreisförmigen Durchbrechungen. Dadurch kommt eine spannungsreiche Rhythmisierung in die Gruppe. Sie ist in ihrer fast mannshohen, aus grob zubehauenen alten Eisenbahnschwellen errichteten Gestalt ein gleichwohl sensibel durchgeformtes Gebilde, das wie das Mahnmahl einer uns unbekannten fremden Kultur wirkt.

Hans Wille



Der junge Hammer Bildhauer Manfred Dirkling schenkte dem Gustav-Lübcke-Museum diese Plastik.



Höchste Geschmacksreinheit und Bekömmlichkeit sind Tugenden, die Isenbeck Pils durch
sorgsamste Rein-Reifung gewinnt.
Kein Pils gibt dem Kenner reineren Genuß.

ISENBECK
pilsreiner Genuß

BRAUEREI ISENBECK HAMM / WESTFALEN

WIR SIND DIE BANK, DIE IHNEN AM NÄCHSTEN STEHT

Unsere Zweigstellen brauchen Sie nicht lange zu suchen.
Was Ihnen eine Bank an modernen Dienstleistungen und persönlicher
Beratung bieten kann, finden Sie bei uns.

Unsere Fachleute arbeiten auf allen Gebieten
zum Vorteil unserer Kunden.

Immer mehr Leute wissen das zu schätzen.

Sprechen Sie doch einmal mit unseren Mitarbeitern!
Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

**SPAR- UND
DARLEHNSKASSE eG HAMM**

– mit 12 Zweigstellen im Großraum Hamm –

Ihr leistungsstarker Partner in allen Geldfragen!



Alter Verein mit neuen Vorstellungen

In loser Folge möchte HAMMAGAZIN Sie mit der Arbeit und der Leistung jener zahlreichen Hammer Vereine bekannt machen, die sich um das Kulturleben in der Stadt bemühen. In der Mai-Ausgabe ist aus der Arbeit des Musikvereins berichtet worden. Eine Matinee, die der MG V Arion im Juni veranstaltet, ist der Anlaß, in dieser Ausgabe den Männergesangsverein vorzustellen.

Die Geschichte des MG V Arion ist von vielen Höhen und Tiefen gekennzeichnet. Das Wirken dieses Chores war immer aber mitbestimmend für die Ausgestaltung des kulturellen Lebens unserer Heimatstadt Hamm.

Die Gründung des Vereins fällt in die Weihnachtszeit des Jahres 1878. Viele verdienstvolle Männer haben in den langen Jahren der aktiven Vereinsarbeit in der Funktion des Vorstandes sich um das Wohl der Sänger und die Zielsetzung des Vereins bemüht.

Unter der Stabführung bekannter und begabter Dirigenten wuchs der Verein an den ihm gestellten musikalischen Aufgaben. Dieser echten Zielsetzung sind die Mitglieder, vor allen Dingen die aktiven Sänger, bis heute treu geblieben. Der Chor weist heute eine Mitgliederzahl von 64 aktiven Sängern aus und ist in der Stadtmitte schwerpunktmäßig beheimatet. Seine Aktivität strahlt aber auch in den Süden und Osten unserer Stadt. Dirigent des Vereins ist El-

mar Fischer; Helmut Neuhaus hat als 1. Vorsitzender die organisatorische Leitung übernommen.

Die große Tradition eines Vereins kann und muß der Ausgangspunkt einer neuen Zeit für musikalisches und gesellschaftliches Wirken sein. Die Menschen unserer Tage, vor allen Dingen unsere Jugend, haben vom Musizieren und geselligem Beisammensein neue feste Vorstellungen, die in die Zukunftsplanung des MG V Arion mit einfließen sollen. Das bezieht sich nicht nur auf die Zielorientierung unter dem musikalischen Aspekt, sondern beinhaltet über die Gemeinschaftspflege innerhalb des Vereins hinaus eine außergewöhnlich gute Kontaktpflege zu befreundeten Chören des europäischen Auslandes.

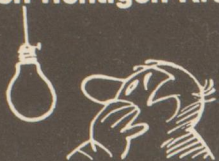
Hier sei als Beispiel angeführt, daß der Verein freundschaftliche Beziehungen zu einem dänischen, einem norwegischen und einem finnischen Chor aufgenommen hat. Das eröffnet der Vereinsarbeit die gewünschten neuen notwendigen Perspektiven, die sich zum Teil in dem Kennenlernen neuer musikalischer Formen instrumentaler, aber vor allen Dingen vokaler Art ausdrücken, wie sie im befreundeten europäischen Ausland gepflegt werden. Zum anderen können sich auf dieser Basis die menschlichen Kontakte über die nationalen Grenzen hinaus vertiefen lassen und dadurch die Möglichkeit zum Kennenlernen der Lebensge-

wohnheiten schaffen. Diese Möglichkeiten ergeben sich nicht nur für die aktiven Sänger unserer Chorgemeinschaft, sondern bieten sich auch für die Freunde und Gönner des MG V Arion in vollem Umfange an. Über die ausländischen Kontakte wird aber nicht die Freundschaft zu den Sängern des Hammer Raumes und zu den Sangesfreunden aus Datteln vergessen.

Die Vereinsarbeit in musikalischer und gesellschaftlicher Hinsicht ist für die nahe Zukunft auf einen außergewöhnlichen Höhepunkt im Vereinsleben ausgerichtet, nämlich auf das seltene Jubiläum des 100jährigen Bestehens um die Jahreswende 1978/79. Die kontinuierliche Arbeit des Vereins hat am 12. Juni ein erstes musikalisches Ziel bei der Matinee in der Musikschule. Neben dem Männerchor wirken ein Vokalensemble, Ludwig Kiene als Baßsolist und Günter Calinski am Flügel unter der Gesamtleitung von Elmar Fischer mit. Humor und Lebensfreude bestimmen rhythmisch akzentuiert die thematischen Schwerpunkte des Programms. Der MG V Arion trägt drei musikalisch in sich abgeschlossene Chorwerke vor. Während in den tschechischen Tanzliedern von Wilhelm Heinrichs das rhythmische Element bestimmend ist und in der Kantate über das Vagantenleben von Werner Fusan das volksliedhafte Motiv die melodisch-rhythmische Gestaltung fixieren, stellen die fünf

Schwank- und Spottlieder von Otto-Erich Schilling ein Chorwerk dar, in dem die textliche Ausdeutung dominiert. „Das Zigeunerleben“ von Robert Schumann wird romantischen Geist musikalisch widerspiegeln, während die zwei Dialoge des Niederländers Ivo de Vento über das „Lob des Weines“ und die „Trinkgewohnheiten“ die musikalische Richtung der niederländischen Schule andeuten. Der allen Hammern bekannte Komponist Albrecht Rosenstengel unternahm den musikalisch reizvollen Versuch, symbolhaft zu deutende Insetate chorisch zu interpretieren. Das Vokalensemble wird versuchen, die rhythmisch forcierten, textlich humorvollen Ideen der Zuhörerschaft nahezubringen.

**Neue Wohnung –
neue Anschaffungen.
Wir bieten Ihnen
den richtigen Kredit.**



**Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG**
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

WILH. BECKMANN AUSSENWERBUNG

Plakatanschlag
Werbung an Wartehallen
Großflächenwerbung
Werbevermittlung

Plexiglas-Werbeanlagen
Neon-Leuchtschriften
Transparent-Buchstaben
Fahrzeugbeschriftungen

HAMM, FEIDIKSTRASSE 40, RUF (02381) 25728

Seit über 50 Jahren ein Begriff für Stadt und Land ...!



**Textil- u.
Stoffhaus KORTE**
Hamm, Oststr. 1–3, direkt am Markt



**Erlesene Formen,
meisterliche Ver-
arbeitung und
feinste Edelsteine
sind unsere
Spezialität.**

Wagner

Der Juwelier Ihres Vertrauens
Hamm, Nordstraße 1
Tel. 2 05 28

Hotel Reuter Klosterklausen

47 Hamm, Südstr. 9-13
Telefon 2 90 91/92
Inh. F. G. KUPITZ

Es erwartet Sie:
Spezialitäten-Restaurant
und Tagungsräume
Hausbar auch für Sie
Stadtküche mit Quickservice
Skandinavisches Frühstücksbuffet
Appartements
Zimmer m. Kühlschrank u. Television



Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras-
Velours · Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Modische

Brautschleier

Rundscheier, Stufenscheier,
Glockenscheier, Spitzenscheier,
bodenlange Schleier, Lang-
scheier – auch mit zart-
farbigen Blumenmotiven

Schnittker, Hamm

Weststraße 34 (Fußgängerzone)

PEUGEOT

Von 45–136 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5–11
Ruf (02381) 280 13

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN

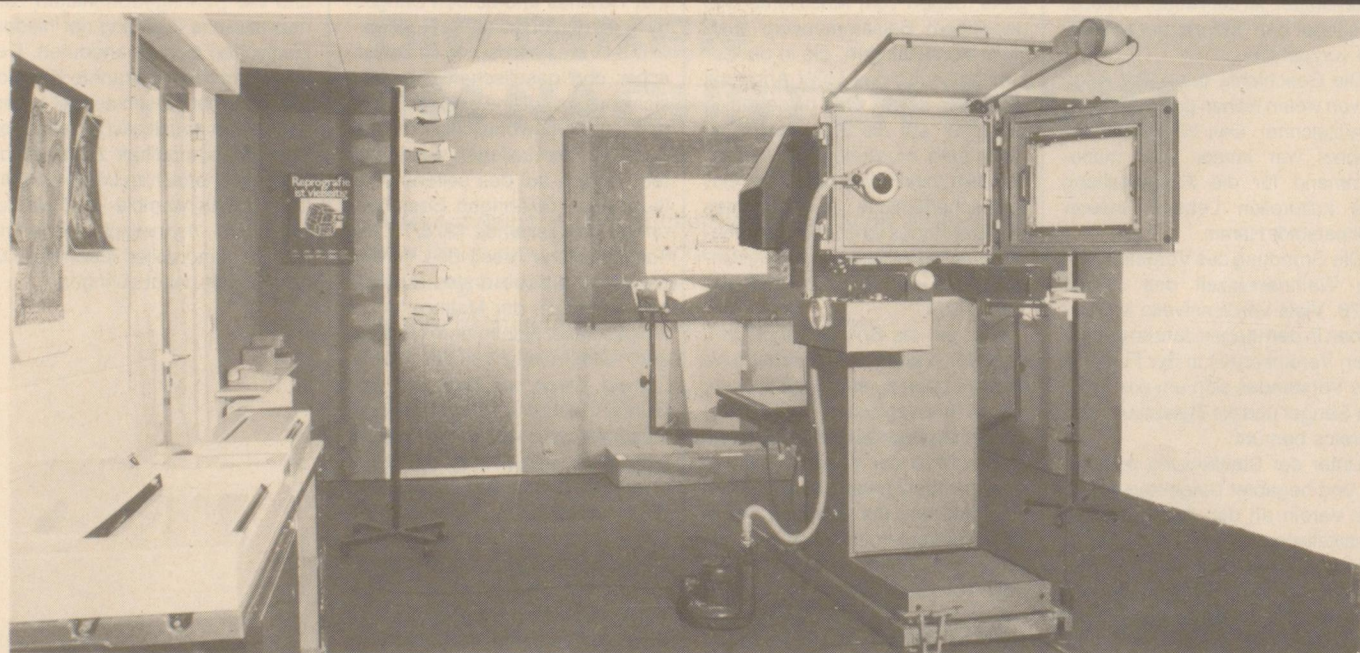


AUTO-SALON

Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

**Wir vergrößern und verkleinern mit dieser Repro-Kamera
auf Fotopapier, Film, Filmtransparent oder Raster.**



REPROGRAFIE-BÜROMASCHINEN-RZEPKA
Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192

Impressum

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortlicher Redakteur:
Helmut Fortmann
Redaktion: Helmut Fortmann,
Irene Stork, Reinhard Werry.
Artikel, die mit dem Namen oder
den Initialen des Verfassers
gekennzeichnet sind, müssen
nicht die Meinung der Redaktion
wiedergeben.

Titelbild:

Gerda Jucho

Fotos: Koch (S. 6, 11, 13);

Lämmerhirt (S. 8, 9);

Quante (S. 23); A. Beeck (S. 15);

Archiv (S. 3, 4, 5, 6, 7, 14, 17, 25).

Anzeigen: Wilhelm Oelker

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN

erscheint monatlich.

Bezugsgebühr:

Kostenlos gegen Erstattung

der Postauslagen.

Auflage 15 000



Beliebtes Ausflugsziel ist für die Hammer der Tierpark seit seiner Gründung Anfang der dreißiger Jahre geblieben. In jüngster Zeit konnte der Tierbestand abermals beträchtlich erweitert werden. Zu den neuen Tieren im Hammer Tierpark gehören auch die Zebras, von denen unser Titelbild eines zeigt. Ein Besuch in dem schönen Park lohnt sich. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 11.

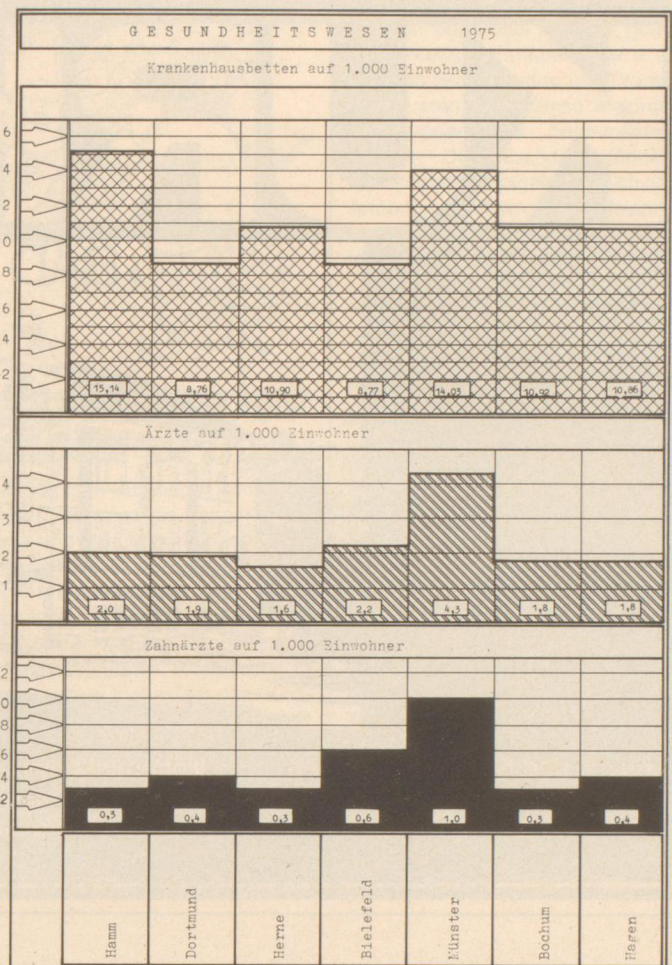
Hamm im Vergleich

Medizinisch
gut
versorgt

Statistische Daten aus dem Bereich des Gesundheitswesens verdeutlichen die überdurchschnittlich gute Versorgung der Hammer Bevölkerung. Dies zeigt sich insbesondere beim Bestand an Krankenhausbetten. Mit 15,1 Krankenhausbetten liegt Hamm sage und schreibe 78 % über dem Durchschnitt Nordrhein-Westfalens (8,52 Betten auf 1 000 Einwohner). Der berühmte „Bettenberg“ kommt hier voll zur Geltung. Nach Bonn (16,52 Betten auf 1 000 Einwohner) liegt Hamm an 2. Stelle der kreisfreien Städte Nordrhein-Westfalens.

Bezüglich der ärztlichen Betreuung ist die Stadt Hamm ebenfalls ausreichend versorgt. In Hamm haben sich 353 Ärzte, das sind 2,0 Ärzte je 1 000 Einwohner, niedergelassen. Im Landesdurchschnitt beträgt die Anzahl 1,8 Ärzte je 1 000 Einwohner. In der ärztlichen Betreuung liegt Hamm um 11 % über dem Landesdurchschnitt.

Schlechter sieht es mit der zahnärztlichen Versorgung der Bevölkerung aus. In Hamm entfallen nur 0,3 Zahnärzte auf je 1 000 Einwohner. Im Landesdurchschnitt sind dies jedoch 0,4 Zahnärzte, so daß ein Fehlbedarf von 25 % gegenüber dem NW-Durchschnitt besteht.

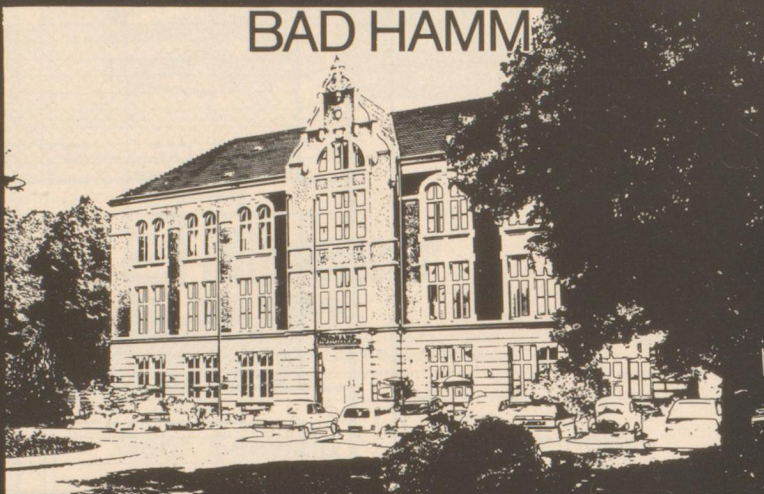


Kreisfreie Städte	Ärzte auf 1.000 Ein- wohner	Zahnärzte auf 1.000 Einwohner	Betriebene Betten am 31. 12. 1975 in Allgemein-Kranken- häusern auf 1.000 Einwohner
Hamm	2,0	0,3	15,14
Bochum	1,8	0,3	10,92
Dortmund	1,9	0,4	8,76
Hagen	1,8	0,4	10,86
Herne	1,6	0,3	10,90
Bielefeld	2,2	0,6	8,77
Düsseldorf	3,2	0,7	10,10
Duisburg	1,6	0,4	9,67
Essen	2,4	0,5	10,16
Krefeld	2,2	0,5	8,71
Mönchengladbach	1,8	0,5	8,67
Mülheim a. d. Ruhr	1,4	0,4	6,21
Oberhausen	1,6	0,3	11,21
Remscheid	1,7	0,4	8,12
Solingen	1,8	0,5	7,79
Wuppertal	2,0	0,5	8,28
Aachen	3,3	0,5	9,56
Bonn	5,3	1,0	16,52
Köln	2,8	0,8	9,76
Leverkusen	2,0	0,4	7,35
Bottrop	1,4	0,2	8,71
Gelsenkirchen	1,5	0,4	10,95
Münster	4,3	1,0	14,03

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

KURHAUS

BAD HAMM



Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Inhaber: Günter Lohöfer

B. RÜTER

**Moderne
Büroausstattung**

B. RÜTER

Geschenkartikel

B. RÜTER

Service

**Hoch lebe
die Organisation!**



HEINRICH RÜTER, Büroeinrichtungen, Verkauf und Service
4700 Hamm 1, Friedensstraße 19-21 (Am Bahnhof), Ruf (02381) 120 71*

**Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!**

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26.



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtnner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

Graf Adolf läßt bitten zum Burghügelfest

Zahlreiche Besucher erwartet die Stadt Hamm bei ihren Großveranstaltungen in den nächsten Monaten. Zum Auftakt des Unterhaltungsprogramms findet am 11. Juni an traditionsreicher Stätte das erste Burghügelfest („Graf Adolf läßt bitten“) statt. Auch für die Kurparkparty am 30. Juli und den Hammer Herbst '77, der zweiten Festwoche vom 16. bis 25. September, hat das

städtische Verkehrsamt bereits seit Wochen die Vorbereitung aufgenommen.

Das Volksfest auf dem Burghügel Mark, der Geburtsstätte der 750 Jahre alten Stadt Hamm, soll einen „historischen Anstrich“ (so Verkehrsamtsleiter Reinhard Werry) erhalten. Diesem Anspruch werden nicht nur das Burghüglein und die Torwächter an den zwei Zu-



GRAF ADOLF LÄSST BITTEN

gängen zum Burghügel Rechnung tragen, sondern die gesamte Kulisse und alle Mitwirkenden. Zum Beispiel die Reitertruppen in alten Uniformen, Bogenschützen, Bänkelsänger, Jagdhornbläser und Münzpräger. Ein Nachtwächter wird in der ersten Juni-Woche in der Hammer Innenstadt das Burghügelfest ausrufen, eine mittelalterliche Kutsche zu Rundfahrten

einladen. Die Unterhaltung rund um den Burghügel Mark ist gesichert: Mehrere Fanfarenzüge, u. a. aus den Niederlanden und Frankreich treten auf, ebenso Majorettes-Gruppen aus befreundeten Städten. Die Zuschauer können Reiterspiele verfolgen oder sich am Armbrustschießen und Hufeisenwerfen beteiligen. Selbst die Getränke- und Speisekarte erinnert an „anno dazumal“: Neben Met, Kreusen, (alter Hammer Schnaps) und westfälischem Körn werden Spießbraten, Stockerlfisch, Haxen, Pfannkuchen und Wildsau vom Grill feilgeboten.

„Für jeden etwas“ lautet die Devise bei dem Kurparkfest am 30. Juli in Bad Hamm. Holländische Stimmungsmacher, eine englische Tanzband, eine original bayerische Trachtenkapelle und eine Jazzband werden den musikalischen Part bei dieser „großen Party im Grünen“ bestreiten. Als optischen Höhepunkt plant das städtische Verkehrsamt die Illumination eines Teils des Kurparks und ein Feuerwerk.

Beim Hammer Herbst '77: Holland zu Gast

Die Niederlande werden den zweiten Hammer Festwochen vom 16. bis 25. September ihren Stempel aufdrücken: Das Motto heißt „Holland zu Gast“. Zwischen dem Peitzmeier-Platz und den Zentralhallen entsteht während der Festwoche ein holländisches Dorf mit 60 Häusern im Stile des 17. Jahrhunderts, in denen Kaufleute, Meister und Gesellen traditionsreiche Sparten des Handels und Handwerks unseres westlichen Nachbarlandes zeigen.

Außerdem sind bei der Festwoche, für die sich auch der Rat der Stadt Hamm einmütig ausgesprochen hat, zahlreiche andere unterhaltsame Veranstaltungen geplant, so die Hammer Spielparty (sie findet bereits zum vierten Male statt) und der Ball International in den Zentralhallen. Inzwischen haben einige Banken und Unternehmen ihre Beteiligung zugesagt, so daß erneut eine Gemeinschaftsaktion für die gesamte Bevölkerung zu erwarten ist.

„Holland zu Gast“ ist der wichtigste Bestandteil in dem von Ver-

kehrsamtsleiter Reinhard Werry vorgelegten Konzept für die zweite Hammer Festwoche. Zigarrendreher und Holzschuhmacher werden ebenso für original holländisches Fluidum sorgen wie Diamantschleifer und Poffertjesbäcker, wie Meisjes und Matjes. In einem kulturellen Rahmenprogramm werden folkloristische Darbietungen zu sehen sein. Nach den Worten Werrys präsentieren sich in den kommenden Jahren andere Länder in Hamm.

Die Festwoche, die künftig zur festen Einrichtung werden soll, findet bereits jetzt eine erstaunliche Resonanz. Dazu Verkehrsamtsleiter Werry: „Aufgrund des Erfolges der Festwoche anlässlich des 750-jährigen Jubiläums der Stadt Hamm ist von vielen interessierten Seiten der Wunsch nach jährlicher Wiederholung geäußert worden. Die Firmen, Vereine und Organisationen, die sich im Vorjahr beteiligten, haben ausnahmslos ihre Bereitschaft erklärt, auch 1977 wieder mitzumachen.“ Das Holland-Gastspiel und die Feier zum 100-jähri-

gen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Hamm mit ihren mehr als 1 000 Mitgliedern sind Garant für neue Impulse. „Wir wollen schließlich keinen zweiten Aufguß der Jubiläumsfestwoche“

Eröffnet wird die Festwoche aller Voraussicht nach am 16. September mit einem großen Fest der Feuerwehr (auch Demonstrationen sind vorgesehen) auf dem Burghügel Mark und mit der Isenbeck-Pils-Party in den Zentralhallen. Der nächste Tag (ein Samstag) ist pfall angefüllt mit Terminen: Eröffnung der Herbstkirmes mit Platzkonzert auf dem Peitzmeierplatz, erstmals „Holland zu Gast“ (dauert die gesamte Festwoche an), Ball der Feuerwehr in den Zentralhallen und Großfeuerwerk. Am 18. September werden wiederum die verschiedensten Interessen angesprochen mit dem Trödlermarkt in der Innenstadt, mit einem Frühschoppen und einem bunten Nachmittag in den Zentralhallen und mit der gesellschaftlichen Veranstaltung „Tanz mit mir“ im Kurhaus Bad Hamm. Für die weitere

Festwoche hat das Verkehrsamt Jugendtreffs, Kinderprogramme, Beatpartys und Showveranstaltungen und Belegschaftsfeste eingeplant.

Das 200 000-DM-Programm (Kostenanteil der Stadt: rund 50 000 DM) wird mit einem für alle Bürger imposanten Finale zu Ende gehen. Am Samstag (24. September) rollt zunächst in der gesamten Innenstadt die vierte Hammer Spielparty mit Spielmannschaften aus den Partnerstädten ab und abends findet der Ball International statt. Den Abschluß der Festwoche bildet ein großer Umzug der Freiwilligen Feuerwehr.

DAS GELD IST DA

**ALFRED
SIEPMANN**

Informationsstelle
Altbau-Erneuerung
TEL. 10 63 10



Volksbank · Ihr nächster Schritt

**Jetzt sind Sie
am Zuge!**

Sie stellen den Antrag
auf staatlichen Zuschuß
für die Modernisierung
Ihres Hauses bei uns.
Wir erledigen alle
Formalitäten für Sie. Wir
finanzieren. Alles, wenn
Sie wollen. Die Moderni-
sierung Ihres Eigenheimes
genauso wie die Ihres
Mehrfamilienhauses.

**Rufen Sie doch
mal an: 1063 10.**

INTERCOIFFURE



PARFÜMERIE

Weststraße 36 · Ruf 28241

Hamm's großes Spezialgeschäft
für Modeperücken,
Haarteile und Toupets

Montags ab 14.00 Uhr geöffnet

**Wir reinigen gewerbl. und privat in Ihrem Hause
Polstermöbel · Teppiche · Teppichböden**

Spezialreinigungssystem ohne Schaum
Saubere durch und durch, wie neu
Keine Beeinträchtigung von Faser und Struktur
Werterhaltung, längere Lebensdauer

Glas- und
Teppichbodenreinigung



R. RIETHORST-UHLENBRUCH

4700 Hamm 1 · Goethestraße 16 · Telefon (0 23 81) 2 29 38

grüner baum

die gemütliche Gaststätte
Rhynern, Oststraße 3
Telefon (0 23 85) 24 54

geöffnet werktags
ab 17 Uhr
sonntags ganztägig
Gute Küche
Tagungsräume ab
15-150 Personen,
besonders geeignet
für Familienfeiern.

Besitzer Franz Kupitz

ROTISSERIE
Die Quelle

Restaurant · Pilsstube
Treffpunkt
in der Hammer City,
die Adresse
für Feinschmecker.
Täglich geöffnet



4700 Hamm 1 · Weststr. 9 · Tel. 24285

K. u. L. Greifenhofer



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche



Freie Fahrt für Hammer Eisenbahnfreunde

Freie Fahrt für einen neuen Club: An dem Tag, an dem vor 130 Jahren die erste Eisenbahn in Hamm fuhr, haben 60 Interessenten aus Hamm, Soest, Werne und Welver den Kreis Hammer Eisenbahnfreunde im Verkehrsverein offiziell gegründet. Auf Vorschlag des einstimmig gewählten Vorsitzenden, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Silber, begrüßten die Mitglieder das vorgesehene Aktionsprogramm. Besonders die Oldtimerfahrt am 19. Mai nach Gronau mit einer alten Dampflokomotive (unser Bild) und stilgerechten Waggons, wurde als guter Auftakt für die künftigen Aktivitäten angesehen. 800 Eisenbahn-Fans setzten sich am Himmelfahrtstag vom Gleis 1 des Hammer Hauptbahnhofs aus in Bewegung an die holländische Grenze. Nach Haltepunkten in Bockum-Hövel, Drensteinfurt, Münster und Burgsteinfurt, wo viele Mitreisende Bilder des „eisernen Ungetüms“ für den Fotowettbewerb der Hammer Eisenbahnfreunde „schossen“, wurden die Besucher aus Hamm von Ver-

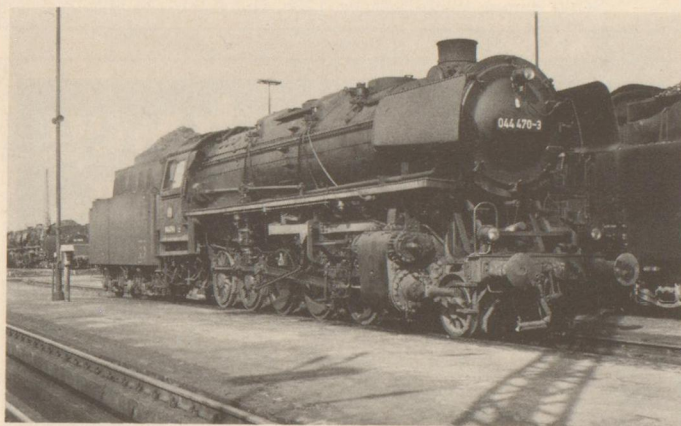
tretern der Stadt Gronau begrüßt. Nach einem bunten Programm auf dem Marktplatz ging es weiter zu Planwagenfahrten in die nähere Umgebung und zu einem Einkaufsbummel in das holländische Enschede. Abschließend fand bei Tanz und Musik eine internationale Begegnung mit holländischen Eisenbahnfreunden statt.

Bei der ersten Mitgliederversammlung im Kurhaus Bad Hamm unterstützte der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Bürgermeister Jürgen Graef, nachdrücklich die Gründung des Eisenbahnfreunde-Kreises. Hier habe es bisher eine „Marktlücke“ gegeben, denn Hamm sei neben Bochum erst die zweite Stadt im weiten Umkreis, in der sich Eisenbahnfreunde in einem Verein zusammengeschlossen hätten.

Nach der Wahl Silbers einigte sich die Versammlung darauf, den kompletten Vorstand bei der nächsten Zusammenkunft zu wählen. Nach den Worten Silbers ist es erste Aufgabe, eine Dampflokomotive

zu beschaffen, die nach entsprechenden Verhandlungen mit der Bundesbahn bereits für die Hammer Eisenbahnfreunde reserviert sei. Die Dampflokomotive soll später als technisches Kulturdenkmal im Stadtgebiet aufgestellt werden. Deshalb werde man bereits in nächster Zeit Gespräche mit der Stadt Hamm über einen geeigneten Standort aufnehmen, kündigte Silber an.

In der Aussprache wurde mit Zustimmung der Vorschlag angenommen, für den Zeitpunkt, an dem Dampfloks nicht mehr auf den Strecken der Bundesbahn fahren dürfen, den Ankauf einer ausgemusterten E-Lok für Sonderfahrten wie nach Gronau zu planen. Weiterhin ist an die Erhaltung eines alten Stellwerkes gedacht.



Gemeinsame Werbung für Hamm

Der Verkehrsverein Hamm hat seine Anstrengungen, das Image unserer Stadt zu verbessern, mit Nachdruck fortgesetzt. Bei dem ersten Wirtschaftsgespräch auf Schloß Oberwerries unter Leitung von Bürgermeister Jürgen Graef verständigten sich Vertreter Hammer Firmen, der Werbegemeinschaften des Einzelhandels, des Verkehrsvereins und der Stadt auf das Ziel einer gemeinsamen Werbung.

Bürgermeister Graef erinnerte zu Beginn an die Festwoche anlässlich des Stadtjubiläums im Jahre 1976. Im Vorjahr sei eindrucksvoll

bewiesen worden, daß „es in dieser Stadt mehr gemeinsame Interessen gibt als bisher angenommen“. Diese Gemeinsamkeiten sollten „nicht sang- und klanglos untergehen, sondern Auftakt sein für eine gezielte Werbung, die im Interesse der gesamten Stadt und ihrer Bürger steht“, appellierte der Verkehrsvereins-Vorsitzende.

Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche begrüßte die Initiative des Verkehrsvereins und sprach sich ebenfalls für eine „konzertierte Aktion“ aus. Stadt, Verkehrsverein und Wirtschaft sollten ihre Mittel für ein positives Stadtimago einsetzen.

Wie dies in der Praxis funktionieren könne, zeige das gelungene Beispiel der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hamm und der Brauerei Isenbeck. Auf den Werbegeschenken der Brauerei werde für den Standort Hamm geworben. Diese Möglichkeit bietet sich nach den Worten eines Sprechers der Vereinigten Drahtindustrie GmbH zum Beispiel auch auf Messen an. Die Hammer Firmen könnten auf ihren Ständen werbewirksame Hinweise auf die Stadt unterbringen.

In der mehrstündigen Diskussion wurden zahlreiche Einzelvorschläge unterbreitet, jedoch waren sich die Gesprächsteilnehmer einig, daß nur eine langfristige Konzeption den gewünschten Erfolg verspreche. Schwierigkeiten werden bei der Suche nach einem neuen Slogan für Hamm erwartet, da „wir keine Stadt mit einem Merkmal sind“. Oberbürgermeister Rinsche warnte „vor halbherzigen Schlagworten“, die sich auf Dauer eher nachteilig auswirken würden. Vielmehr müßten auch in der städ-

tischen Politik bewußt Akzente gesetzt werden, die sich nachher in werbewirksame Maßnahmen umsetzen ließen.

Als imagefördernd wurden bei dem Wirtschaftsgespräch auch besondere, für alle Bürger offene Veranstaltungen angesehen. Auf diesem Gebiet hat die Stadt Hamm in diesem Jahr in Verbindung mit dem Verkehrsverein und zum Teil mit der Wirtschaft ihre Aktivitäten erheblich verstärkt. Als Beispiele wurden genannt die Oldtimerfahrt des Kreises der Hammer Eisenbahnfreunde, das Burghügelfest am 11. Juni, die Sommerkonzerte, das Kurparkfest am 30. Juli und die Festwoche vom 16. bis 25. September.

Sicherheit in Sauberkeit



Felix Urner
GEBÄUDEREINIGUNG

TÄGLICHE UNTERHALTSREINIGUNG, NEUBAUTEN-,
GLAS- UND TEPPICHREINIGUNG

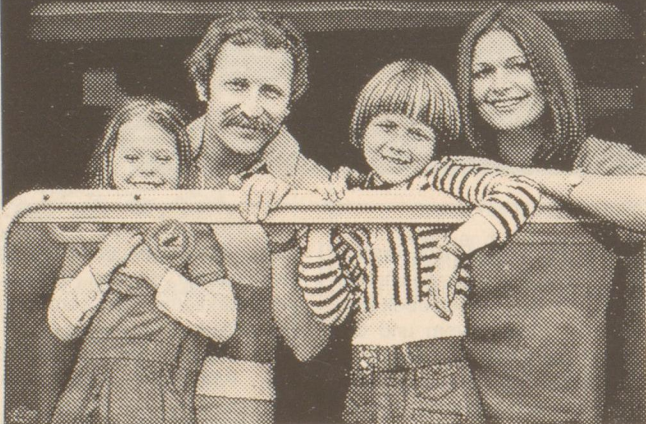
4700 Hamm 1 · Walterstraße 4 · Telefon (0 23 81) 5 11 25

Hotel-Restaurant
Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 0 23 81/44 09 25

**Fahrt einfach weg
mit eurocheque.**



Wenn einer eine Reise tut, dann braucht er eurocheques. Denn mit eurocheques und Scheckkarte können Sie bei allen Geldinstituten im Inland und in nahezu ganz Europa Geld abheben. Im Inland und in einigen europäischen Staaten nehmen auch Geschäfte, Hotels, Tankstellen usw. Ihre eurocheques an. Wenn Sie aber lieber DM-Reiseschecks oder ausländische Banknoten mit auf Reisen nehmen – auch die bekommen Sie bei uns.

**Kreis- und
Stadtsparkasse Unna**

Geschäftsstelle Hamm
Bahnhofstraße 1
Ruf-Nr. 2 30 41



Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



1977 Waldbühne Heessen in Hamm

Der Hauptmann von Köpenick

Aufführungen:

Samstag, 18. Juni, 20.00 Uhr
Samstag, 25. Juni, 20.00 Uhr
Samstag, 2. Juli, 20.00 Uhr
Samstag, 9. Juli, 20.00 Uhr
Samstag, 6. August, 20.00 Uhr
Samstag, 13. August, 20.00 Uhr
Samstag, 20. August, 20.00 Uhr

Samstag, 27. August, 20.00 Uhr
Samstag, 3. Sept., 20.00 Uhr
Mittwoch, 6. Juli, 16.00 Uhr
Mittwoch, 3. August, 16.00 Uhr
Mittwoch, 24. August, 16.00 Uhr
Sonntag, 28. August, 16.00 Uhr
Sonntag, 4. Sept., 16.00 Uhr

Till Eulenspiegel

Aufführungen:

Sonntag, 12. Juni, 16.00 Uhr
Sonntag, 19. Juni, 16.00 Uhr
Sonntag, 31. Juli, 16.00 Uhr
Sonntag, 7. August, 16.00 Uhr
Sonntag, 21. August, 16.00 Uhr

Mittwoch, 8. Juni, 16.00 Uhr
Mittwoch, 15. Juni, 16.00 Uhr
Mittwoch, 22. Juni, 16.00 Uhr
Mittwoch, 29. Juni, 16.00 Uhr
Mittwoch, 10. August, 16.00 Uhr

Hakims Geschichten

Aufführungen:

Samstag, 11. Juni, 10.00 Uhr
Samstag, 25. Juni, 10.00 Uhr
Samstag, 30. Juli, 16.00 Uhr
Sonntag, 26. Juni, 16.00 Uhr
Sonntag, 3. Juli, 16.00 Uhr

Sonntag, 14. August, 16.00 Uhr
Mittwoch, 17. August, 16.00 Uhr
Mittwoch, 31. August, 16.00 Uhr
Freitag, 17. Juni, 16.00 Uhr

Auskunft und Vorbestellungen:
Geschäftsstelle der Waldbühne Heessen, Postfach 1362, 4700 Hamm 5,
Ruf: 3 23 79

Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof (im Hause Horten) und in
allen Filialen der Spar- und Darlehnskasse.

WOCHEN END TIP: Fort Fun

Fort Fun im Sauerland ist als Freizeit-Zentrum in seiner Art in Deutschland einmalig. Es unterscheidet sich wesentlich von Freizeitanlagen herkömmlicher Art. Im Freizeit-Zentrum Fort Fun findet der Gast nicht nur die Möglichkeit einen Tag abwechslungsreich zu gestalten, er kann auch als Langzeiturlauber - seiner Mentalität oder seinem Geldbeutel entsprechend exklusiv im Schloßhotel wohnen oder in original finnischen Blockhäusern mit seiner Familie ohne jeden konventionellen Zwang faulenzen. Individualisten können im gemieteten Planwagen durchs Sauerland ziehen (Bild) und Pferdefreunde können bei uns das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde finden.

Dem Gast, der sich nur einen Tag vergnügen will, stehen eine Menge Möglichkeiten zur Verfügung. Er kann sich mit dem Sessellift in luftige Höhen auf den 732 Meter hohen „Stüppel“ tragen lassen und dann auf einer der beiden 780 Meter langen Superrutschbahnen wieder zu Tal gleiten. Er kann, als sportlicher Typ, im „Sloper“ seine Fahrkünste am Hang beweisen oder eine Lektion amerikanischer Geschichte in der originalgetreu

nachgebauten Westernstadt Fort Fun City erlernen.

Diese Westernstadt ist das Kernstück der gesamten Freizeitanlage. Es wurden 25 Häuser errichtet, in denen alles untergebracht ist, was es zur damaligen Zeit auch gab: Saloon, Drugstore, Wells Fargo, Post-Office, Sheriff-Office, Gefängnis, Billard-Saloon, Bahnhof, Feuerwehr, und museal natürlich - ein Haus der Mädchen. Dazu gehört die Nachbildung eines US-Kavallerie Forts und ein Indianerlager mit 8 Tipis, Totempfahl und dem obligatorischen Lagerfeuer. Auch die Goldwaschanlage fehlt nicht, an welcher der Besucher sein Glück versuchen kann.

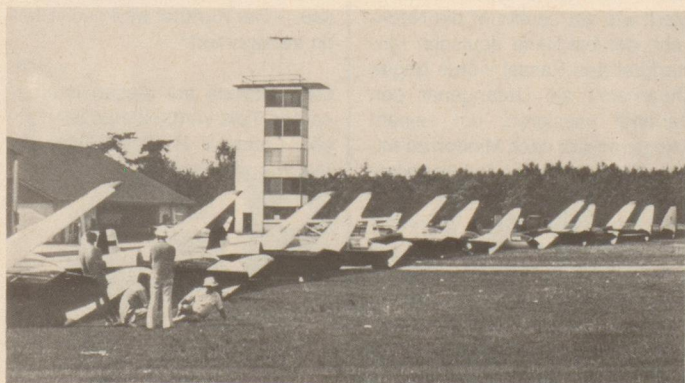
In einem Museum wird dem Gast die amerikanische Geschichte in Schautafeln und Exponaten nahegebracht. Postkutschen drehen ihre Runden, und auf Kleinpferden kann man seine Reitkünste unter Beweis stellen. Für die kleinen Reiter stehen Ponies zur Verfügung.

Fort Fun ist ein interessantes Ziel für Vereins- und Betriebsfahrten. Bis zu 450 Personen können im Saloon der Westernstadt untergebracht werden. Das Schloßhotel bietet sich an als exklusive Stätte für Tagungen und Seminare.

Originelles Freizeitzentrum



Segelfliegen beim Weltmeister



Blick auf den Flugplatz der Segelflugschule Oerlinghausen im Teutoburger Wald.

Die Bezeichnung Segelflugschule Oerlinghausen ist ein - fast schon sympathisch zu nennendes - Understatement; denn die „Luftfahrerschule NRW e.V.“ im Teutoburger Wald ist ein Großunternehmen der Kleinluftfahrt. Sie bildet jährlich ein paar hundert Flieger aus.

Oerlinghausen ist ein Zentrum der Segelfliegerei in unserem Lande, hier stimmen Quantität und Qualität überein: Erfahrene Fluglehrer, Weltmeister Ingo Renner ist zweifelsohne der bekannteste unter ihnen, bilden die vielen Schüler in 30 „Vögeln“ aus.

Das Segelfliegen gehört neben Motorfliegen, Fallschirmspringen und Ballonfahrten zu den klassischen Luftsportarten. In der Bundesrepublik gibt es annähernd 30 000 Segelflieger in etwa 700

Vereinen. Die Kosten für einen zweiwöchigen Lehrgang in der Segelschule Oerlinghausen betragen 370 DM (zusätzlich 215 DM für Unterkunft und Verpflegung im Fliegerheim). Mindestalter für die Ausbildung ist 14 Jahre. Nach 50 bis 70 Flügen im Doppelsitzer mit Fluglehrer kann die A-Prüfung absolviert werden. Der Erwerb des amtlichen Luftfahrerscheins ist nach B- und C-Prüfung möglich.

Die Segelflugschule Oerlinghausen ist unter folgender Adresse zu erreichen: Flugplatz, 4811 Oerlinghausen/ Lippe.

Straßenrennen anno 1896

Stoff für mancherlei interessante und vergnügliche Feststellungen bieten die Aktenfaszikel des Amtsanwirts Rhynern, die derzeit im Hammer Stadtarchiv gesäubert, geordnet und archivalisch bearbeitet werden. Ein in der Akte „Vereinswesen“ abgeheftetes Gesuch vom 1. September 1896 lautete folgendermaßen:

Einem wohlwollenden Bürgermeisteramt gestatten wir uns hierdurch die ganz ergebene Bitte zu unterbreiten, unserem Radfahrer-Verein die Erlaubnis gütigst erteilen zu wollen, am Sonntag, den 6. ds. Mts. Nachmittags gegen 3 - 4 1/2 Uhr zwei kleine Vereinsrennen auf der Chaussee Hamm-Hilbeck abhalten zu dürfen. Das I. Rennen, ca. 3 Kilometer, soll von Nortkämper in der Richtung auf

Hamm zu, das II. te von Hamm bis Hilbeck und zurück stattfinden. Eine Störung des Verkehrs kann nicht stattfinden, da beide Rennen Vergaberennen sind und die Fahrer je einzeln in großen Abständen folgen. Wir bitten ganz ergebenst, da das Fest bereits umständehalber am Sonntag, dem 6ten ds. Mts. stattfinden muß, hochgeneigte Antwort unfrankiert an unseren unterzeichneten Schriftführer im Laufe dieser Woche gütigst gelangen zu lassen und zeichnen

Ergebenst
Tourenclub Allheil
Jean Kreuer, Eisenbahn-Bauaufseher

I. Schriftführer, Luisenstr. 10
Die „hochgeneigte Antwort“ lautete: Genehmigt. Um Verständnis für den Radfahrersport brauchte man



Werbung für „rassige“ Räder im Jahre 1890.

1896 in Hamm und Umgebung nicht zu werben, hatte doch vom 4. bis 7. Juni des gleichen Jahres ein großes Gaufest der Radfahrer hier stattgefunden, – mit Festzug und starker Beteiligung der örtlichen Prominenz.
v. Sch.

Hamm – einst und heute

Das Preisrätsel in der letzten Ausgabe von HAMMAGAZIN hat bei den Lesern ein ungewöhnlich starkes Echo gefunden. Es galt, den Namen des früheren Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zu finden. Er war recht gut auf dem abgedruckten Foto zu erkennen.

Viele Leser versahen ihre Einsendungen mit begleitenden Texten, in denen sich nicht selten persönliche Erinnerungen fanden. Verlag und Redaktion bedanken sich bei allen Teilnehmern fürs Mitmachen.

Den Preis, einen Band des beliebten und geschätzten Buches „Hamm – so wie es war“, gewann Herr Karl Wilmsen, Schleswigstraße 26, Hamm 1.

Hohnvoller Empfang für den „Musterfürsten“ in Hamm

Politische Unterdrückung in Hessen – Jahrzehnte hindurch waren deutsche Zeitungen im 19. Jahrhundert voll von Nachrichten über Mißstände in diesem deutschen Fürstentum. Ein bornierter Landesfürst unterband Eisenbahnbau und Fabrikwesen. Die Verwaltung wurde rein willkürlich gehandhabt, in Kirche und Schule machte sich orthodoxe Unterdrückung breit. Ohne jeden Erfolg verlangten die Untertanen eine Revision der Verfassung. Als das öffentliche Leben überall in Deutschland einen fühlbaren Aufschwung genommen hatte, dachte Hessens Fürst nicht im Traume daran, einem freiheitlicheren Zeitstil Rechnung zu tragen. Schließlich stellte er jede Regierungstätigkeit ein. Es kam zu einem das Gemeinwohl lähmenden Stillstand aller Staatsgeschäfte. Vergebens warf Preußen sein politisches Gewicht in die

Wagschale – der „Musterfürst“ änderte nichts.

1866 brach der Konflikt zwischen Preußen und Österreich aus. Lange beobachtete der hessische Kurfürst eine strenge Neutralität. Die Furcht vor Preußen hielt ihn im Zaume. Doch schließlich, im Juni 1866 hatte Österreich ihn so weit ermutigt, daß er gegen Preußen mobil machte. Wie vorauszusehen war, besetzte eine preußische Division die Hauptstadt Kassel und nahm in der Residenz Wilhelmshöhe den „Musterfürsten“ gefangen, der sich strikt weigerte, dem neuen Bunde beizutreten. Als Staatsgefangener sah er sich nach Stettin geschafft. Mit diesen Ereignissen endete das Kurfürstentum Hessen-Nassau, das Land wurde preußische Provinz, und der Musterfürst zog sich ins Privatleben nach Böhmen zurück.

Die turbulenten Vorgänge, die

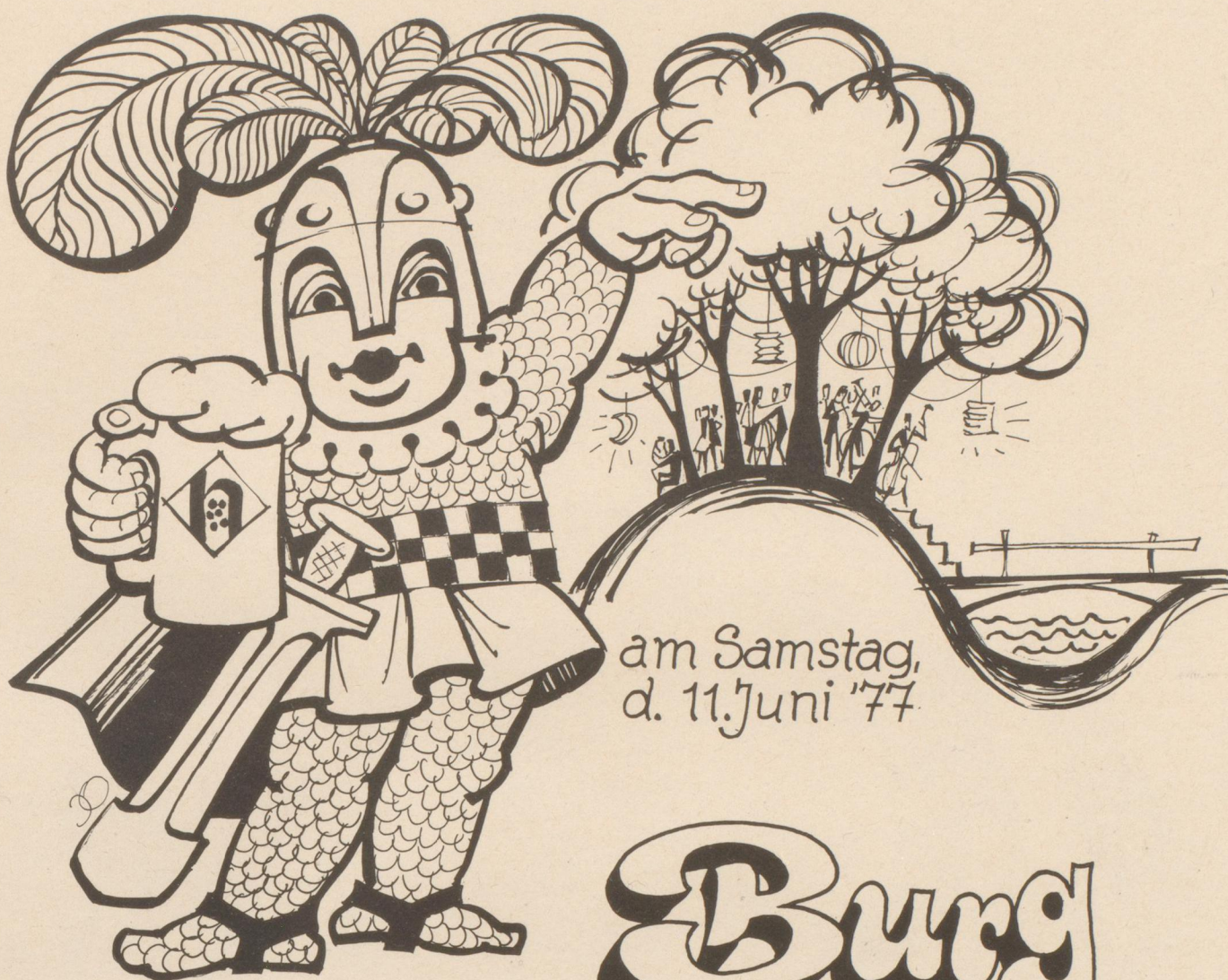
auch Hammer Bürger zur Äußerung ihrer Gefühle veranlaßten, finden wir widerspiegelt in einer Meldung des in Duisburg erscheinenden „Boten vom Niederrhein“ vom 27. Juni 1866:

„Hamm, 21. Juni. – Gestern abend verbreitete sich in unserer Stadt wie ein Lauffeuer die Nachricht, der bekannte deutsche Musterfürst aus Kassel werde gegen Mitternacht als Gefangener den Bahnhof passieren, um seinem Kriegsminister nach Minden zu folgen. Ein zahlreiches Publikum begab sich daher zur Bahn, und etwa 100 Herren warteten bis 3 Uhr, wo der Zug, bestehend aus einem Salonwagen und 4 Personen- und einem Packwagen eintraf. Als bald wurde Serenissimus mit dem kräftig angestimmten Gesänge „Nicht Roß, nicht Reisige...“ empfangen, worauf sofort die Gardinen des Salonwagens geschlossen wurden.

Der begleitende preußische Oberst wollte sich ereifern; jedoch rief er vergebens nach Polizei. Es wurde daher telegraphisch die Sperrung der übrigen Bahnhöfe angeordnet. Nach 20 Minuten fuhr der Zug weiter, ohne daß der Kurfürst, wie er beabsichtigt hatte, ausgestiegen war. – Der Kurfürst wird nach Stettin transportiert.“ –

v. Sch.

Den Hinweis auf diesen interessanten Text verdankt das Stadtarchiv Lehrer i. R. Paul Hülsmann aus Hamm-Heessen.



am Samstag,
d. 11. Juni '77

Burg Hügel Fest

GRAF ADOLF LÄSST BITTEN



Doch das Allerschönste: Die Energie der Welt steht auch Ihnen zur Verfügung. Im Erdgas-Beratungszentrum im Stadtwerke-Haus bekommen Sie Ihr neues Gasgerät zu besonders niedrigen Preisen.

Sie wissen doch:

Güter-Rat + Günstig-Kauf
erdgas Beratungszentrum
im Stadtwerkehaus